

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

Das vom Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Seegal, Parisius & Co. Commandite (Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 25. Februar. Von angenehmen Einflüssen erwies sich in der abgelaufenen Woche der endliche Abschluss des christlichen Anleihe, mit welcher die Börse so oft irreführt worden ist, dass in die Meldung kaum Jemand glauben mochte. Indessen kann diesmal an der Thatsache nicht gezweifelt werden. Diese 4 1/2-prozentige Anleihe ist von der Gruppe der deutsch-asiatischen Bank übernommen worden. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 18 Millionen Mk., welche durch den pfändlichen Rest der Secellie, die Likwidation und die Substanz sicher gestellt werden. Dabei hat China das Zugeständnis gemacht, die letzterwähnten Abgaben in der gleichen Weise wie die Secellie unter europäische Verwaltung zu stellen. Was die Börse besonders bei dieser Meldung anging, war neben der Thatsache, dass dem Konsortium der deutsch-asiatischen Bank fast sämtliche grossen deutschen Banken angehören, der Umstand, dass angeblich zufolge besonderer Abmachungen dem deutschen Handel und der deutschen Industrie Vergünstigungen eingeräumt worden sind, über deren Natur freilich nichts Näheres verlautete. Für die Courabewegung der Bankaktion erwies sich jedenfalls die Nachricht sehr vorteilhaft. Besonders Dikont-Kommandit haben eine namhafte Besserung erfahren, wobei freilich auch ein Gericht einwirkte, welches eine Fusion mit der Firma S. Bleichröder in Aussicht stellte. Von dem Bankmarkt ausgehend gestaltete sich die Tendenz in der zweiten Wochenhälfte auf fast allen Gebieten zu einer festen. Die auswärtigen Plätze nahen dieser Bewegung Unterstützung. In London war zwar der Cours der englischen Konsols im ersten Schrecken über die politischen Nachrichten gesunken, indessen erhob sich der Markt dort bald und zeigte ein animirtes Ansehen, namentlich für internationale Werthe und die bisher recht vernachlässigten Goldbarren. Was war ebenfalls in guter Stimmung über die Bilanz der Kreditanstalt, die eine glänzende Baurückbildung erfuhr. Nebenbei machte man sich wieder einmal Hoffnungen auf eine baldige Konversion der fünfprozentigen Lombarden und beutete diese weidlich aus. Bemerkenswerth erscheint, dass von dem Aufschwung der Tendenz die Amerikanischen Werthe unberührt geblieben sind. Der vordem so überdrüssigen Hausseinstimmung für Canada Pacific und Northern Shares ist ein Dampf aufgesetzt worden. Zwischen den beiden Bahnen ist ein erbitterter Tarifkrieg ausgebrochen — das alte Uebel, an dem das amerikanische Eisenbahnenwesen krankt. Beide Verwaltungen beschuldigen sich gegenseitig des Kontraktbruches; es wird behauptet, dass die Canada Pacific ihre Durchgangstarife um 50 pCt. herabgesetzt habe. Das kann natürlich nicht ohne die schwerste Benachteiligung des wirtschaftlichen Lage des Unternehmens geschehen und es hegt die Befürchtung nahe, dass die Zeit der Prosperität leicht ein vorzeitiges Ende finden wird. Auf dem Montanmarkt ging es sehr ruhig zu. Die Course stiegen im Ganzen wenig Veränderungen. Die Januar-Auwohle, welche erschienen sind z. B. von Ribernis, Damselbaum, sind durchaus günstig, blieben aber ohne jeden Eindruck. Das Interesse scheint nicht mehr so intensiv mit den Werthen dieses Gebietes verknüpft wie vordem. Im Laufe der Woche hat in Berlin der Börsenausschuss getagt, um die Frage der für alle Börsen so wichtigen Uniformierung der Notirungen einer Beratung zu unterziehen. Die Einseitigkeit der Notirung, ihre Vortheile und Nachteile sind heute nicht mehr Gegenstand der Debatte, nachdem der Bundesrat von der ihm zustehenden Befugnis, eine solche herbeizuführen, Gebrauch zu machen beschlossen ist. Dass vom Standpunkt der Börse die Bewahrung der lokalen Besonderheiten gewünscht wurde, ist berechtigt.

Wird doch durch die Besetzung dieser Verschiedenheiten das wirtschaftlich so nützliche Arbitrage-Geschäft aufs Neue eingeschränkt. Allein, da es sich nur darum handelt, welche Notirungsweisen zur allgemeinen Norm zu erheben sind, so bewegen sich die Vorschläge des Börsenausschusses auch nur in diesem Rahmen. Er hat einseitige Umrechnungskurse für die fremden Währungen in Vorschlag gebracht, die von den bisher in Frankfurt und Berlin üblichen sich nur in einigen Punkten unterscheiden. Daran wird sukzessive der Papierfuß mit 2 Mk. 16 Pf., der Goldfuß mit 3 Mk. 20 Pf. unzurechnen sein; das 2. mit 30.40, der Dollar mit 4.30. Mit Beifall zu begrüssen ist es, dass die Berechnung von Stückzinsen für die Dividenden-Papiere entgegen einem sich geltend machenden Bestreben beibehalten worden ist. Vom Geldmarkt ist an dauernde Flüssigkeit zu berichten. Die Schöpfung hat sich zu mässigen Sätzen glatt vollzogen. Der Privatboom hat sich ziemlich stabil auf 3 1/2 pCt. gehalten. Dagegen dauert an englischen Geldmarkt immer noch eine gewisse Spannung an. Die Bank von England hält ihren Satz noch immer aufrecht.

Ein interessanter Prozess ist am Amtsgericht in Eberfeld als erster Instanz entschieden. Bekanntlich hat der letzte grosse Brand in den Eberfelder Farbanfabriken vorm. Bayer & Co. einen grossen „Farbenregen“ zur Folge gehabt, durch den meistens auf den Bleichen liegende Wäsche bunt gefärbt wurde. Einer der Geschädigten hat nun eine Feuerversicherung auf Schadenersatz verklagt, und dieser Prozess ist jetzt vom Amtsgericht zu Gunsten des Klägers entschieden worden. Die betreffende Feuerversicherungs-Gesellschaft hatte in anerkannter Weise einen Schaden erklärt, sie werde, wenn sie den Prozess rechtskräftig verliere, ihre sämtlichen anderen Versicherungen schadenlos halten. Zuvor wird sich natürlich noch erst das Landgericht mit dem Sachverhalt beschäftigen haben.

Wissener Bergwerke und Hütten. In der ersten Hälfte des laufenden Jahres betrug nach der „Kön. Ztg.“ der Bruttogewinn 530,117 Mk. gegen 648,903 Mk. im ganzen Vorjahr, wobei zu bemerken ist, dass sich das Aktienkapital inzwischen anlässlich der Fusion mit der Heinrichshütte von 2.40 Millionen Mark auf 3.80 Millionen Mark erhöht hat.

Dividenden vorgeschlagen für: „Platanbahn“ 4 1/2 pCt. (gegen 4 pCt. im Vorjahr). — „Aktienmühle Basel und Augst“ 8 pCt. (wie im Vorjahr). — „Badische Bank“ 6 pCt. (gegen 5 1/2 pCt. im Vorjahr). — „Bremer Wollkämmerei“ 20 pCt. — „Aktien-Ges. Barm.“ 12 pCt. (gegen 8 pCt. im Vorjahr).

Eine Erweiterung der bremischen Hafenanlagen im Freihafen ist nach dem günstigen Aufschwung, den der Verkehr genommen hat, unerlässlich. Damit in Verbindung steht der Antrag, 583,000 Mk. für neue Geleisanlagen zu bewilligen. Dazu wird später ein grosser Rangirbahnhof kommen. Die Handelskammer, die darüber zum Gutachten aufgefordert wurde, verlangt, dass mit dem Bau eines zweiten Hebens, für den das Gelände vorhanden ist, nicht gespart werde, da andernfalls die natürliche Verkehrsentwicklung gehemmt werde.

Die Petroleumproduktion Galiciens nimmt mehr und mehr an Bedeutung zu. Im Jahre 1896 erreichte sie die Höhe von 4 1/2 Millionen Fass. Zuverlässigen Schätzungen zufolge hat sie sich im verflossenen Jahre auf mindestens 6 Millionen gesteigert. In Osterreich wird eine Raffinerie gebaut, welche auf 1/2 Million Fass Leistungsfähigkeit berechnet ist.

Kleine Notizen. Die Pommersche Hypothekbank in Berlin überreicht uns ihren Geschäftsbericht pro 1897 und stellt von demselben lat. Inerant in unserer heutigen Nummer jedem Pfandbriefbesitzer ein Exemplar kostenlos zur Verfügung.

Telegramme.

Berlin, 25. Februar. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsraths der Dresdener Bank wurde die Bilanz pro 1897 vorgelegt. Der Bruttogewinn beträgt 14,077,543 Mk. gegen 12,110,185 Mk. im Vorjahr, einschliesslich 57,610 Mk. Vortrag aus dem Vorjahr. Nach Abzug von einmaligen Ausgaben im Betrag von 188,391 Mk. anlässlich des Jubiläums der Bank, ferner von 400,130 Mk. (z. V. 223,158 Mk.) Abschreibungen, und zwar 83,543 Mk. auf zweifelhafte Debitoren, sowie 530,577 Mk. auf Immobilien und Mobilien incl. der Einrichtungskosten für neue Wechselstuben verbleibt ein Reingewinn von 10,157,716 Mk. (z. V. 8,900,983 Mk.). Von obigem Bruttogewinn entfallen auf Sorten 104,190 Mk. (127,063 Mk.), Zinsen, abzüglich gezahlter Zinsen und einschliesslich Gewinn auf Wechsel-Conto 6,413,719 Mk. (5,871,388 Mk.), Provisionen einschl. der Erträge der Wechselcomptoire Dresden und abzüglich vergrößerter Provisionen 3,861,620 Mk. (3,356,445), Effekten- und Konsortial-Conto abzüglich Zinsen 3,578,880 Mk. (2,181,062 Mk.). Die Bilanz pro 1897 weist folgende Positionen auf: Aktiv: Aktien-Einzahlungs-Conto, restliche Einzahlung 3,970,000 Mk., Kassa-Conto 16,824,434 Mk., Wechsel-Conto 83,515,701 Mk., verfügbare Guthaben bei Banken und Bankiers 6,395,504 Mk., Effekten-Report-Conto 41,964,112 Mk., Lombard-Conto 9,839,107 Mk., Effekten-Conto 23,440,820 Mk., Wechsel-Comptoire in Dresden und Berlin 9,849,617 Mk., Conto-current-Conto, Debitoren 157,683,083 Mk. (davon gegen Sicherheit ca. 124 Mk.), Aval-Debitoren 9,164,093 Mk., Comoriatheilhabungs-Conto 24,718,950 Mk., Immobilien-Conto, Bankguthaben und diverse Grundstücke 9,604,861 Mk. Passiva: Aktienkapital 55,000,000 Mk., Aktienkapital neuer Emission 25,000,000 Mk., Reservefondente 27,500,000 Mk., verschiedene Depositionen 57,424,518 Mk., Conto-current-Conto, Kreditoren 1,984,428,459 Mk., davon auf feste Termine ca. 68,260,000 Mk., Accept-Conto 100,625,995 Mk., Avalverbindungen 9,164,093 Mk. Der auf den 26. März einzuberufende Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, ein Dividende von 9 pCt. (z. V. 8 pCt.) zur Verteilung zu bringen, 73,500 Mk. dem Pensionfond zuzuführen, der dadurch auf die Höhe von 1,200,000 Mk. gebracht wird, 600,000 Mk. auf Bankguthaben abzurechnen und nach Abstrich der statuten- und vertragsmässigen Taxifüssen sowie der Gratifikationen 100,000 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

London, 25. Februar. Einer Shanghaier Meldung des Bureau Dalziel zufolge wird die chinesische Anleihe mit 90 vom Hundert emittirt werden. Die chinesische Regierung biete als Sicherheit des unverspfändeten Theils der Zoll-Einkünfte, ferner die Likidation der Provinzen Kiangtse, Kiangtse, Hupoh, Obertiang, Naganhowei, wo fremde Zöllner errichtet werden sollen. Als Entschädigung für die Ermordung des deutschen Wachtpostens geist China Deutschland die Erweiterung des Kiao-tschou-Gebietes zu, ferner den Ausbau einer Eisenbahn nach Hschow, sowie schliesslich eine kleine Geldentschädigung.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 25. Februar, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 8 3/4, Disconto-Commandit 206.31-40, Staatsbahn 23 1/2, Lombarden 70 1/2, Gotthardbahn-Act. 143.-, Schweizer Centralbahn 157.70, Schweizer Nordostbahn 101.70, Schweizer Unionbahn 75.70, Laurahütte-Actien —, Bochumer —, Italiener 94.10, Dresdener Bank —, Darmstädter Bank —, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —, Harpener —, Berliner Handels-Gesellschaft —, Italien. Mittelmeer —, Italien. Meridionale —, 3-procent. Mexikaner —, 6-procent. Mexikaner —, Deutsche Bank 200.40. Tendenz: fest.

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine Specialitäten. Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu billigen Preisen und neuesten Mustern. — Ferner: Einzelne Wagenheile, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Waggendecken etc. Gummi-Bettelagen, Badewannen, Ammenstühle, Waschetrockner, Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Kochapparate bei

H. Schweitzer (gegründet 1856), Ellenbogengasse 13.

Galanterie- u. Spielwaren. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Prämirt Wiesbaden 1896. Telephonruf No. 490.



Strohütte

zum Waschen und Färben werden von jetzt ab angenommen, nach den neuesten Modellen fegegnirt, billig und prompt geliefert. 2503

Strohhut-Fabrik

von Petitjean freres, Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Advertisement for 'Brillant-Gasglühlicht' by 'Neiss', featuring a starburst graphic and the text 'Taufnussstrasse 19, Fernsprech-Anschluss Nr. 54.'

Saarkohlen, Kohlscheider Anthracit-Würfel bu. c., Patent-Coaks (für Central-Heizungen), sowie alle sonstige Brenn-Materialien in nur Ia Qualitäten empfiehlt With. Kessler, Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung, Schulzasse 2.

Bringe mein Geschäft in empfehlender Erinnerung. 2006 Jul. Fleinert, Decorationsmaler, Römerberg 17.

Feinzündholz

liefert den Gr. von 200 bis 150 an, sowie Buchenholz, ganz und klein gemacht, frei ins Haus Chr. Knapp, Sedanplatz 7.

Teppiche werden billig abgegeben. Georg Hillesheimer, Oranienstrasse 15.

Badhaus zur goldenen Kette, Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger. 18391

Continental

Wacht bei der Wahl von Pneumatic. Verlangen Sie ausdrücklich „Continental-Pneumatic“. Fragen Sie Fachleute über diesen Reifen, und Sie werden nur Gutes in Bezug auf Haltbarkeit und Elasticität hören. „Continental-Pneumatic“ ist überall bekannt als

bester Radreifen

Telegramm-Adresse: Mitteldeutsche Wiesbaden.

Telephon No. 66.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden,

eingezahltes Actien-capital 36 Millionen Mark
(vormals B. Berlé).

Tannustrasse 1.

Berliner Hof.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Aufträge für die Frankfurter und Berliner Börse werden durch die **eigenen Niederlassungen** der Bank ausgeführt.

Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots in feuer- und diebessicherem Gewölbe.

Seltene Gelegenheit.

Hochfeine Tuchstoffe

in Kammgarn, Cheviots und Buckskins!

Die durch unser Engros-Versand-Geschäft sich angesammelten Reste sollen **von Montag, den 14. Februar d. J.,** in einem extra dazu gemietheten Lokal

Kleine Burgstrasse 1,

im Eldam'schen Hause,

verkauft werden und, um damit so rasch wie möglich zu räumen, wird zu **aussergewöhnlich billigem Preis** abgegeben.

Die Reste eignen sich zu **Anzügen, Hosen und Knaben-Anzügen**, sind nur solide vorzügliche Fabrikate.

50 % unter dem wirklichen Preis.

Der Reste-Verkauf dauert nur kurze Zeit.

Goldschmidt & Schestowitz.

Werde, Diele, Latten, Schalterbäume, Weißbinder-Rohr und Tisch

empfehlen billigst

G. H. Nöll, Holzhandlung,
Mauritiusstraße 4.

Bövie schon von **1 Mt.** an,

auch Schrein, Leinwand, Bettdecken, sowie alle modernen Haararbeiten werden auf Feinste billigst angefertigt, bei Feiner theurer Lebensmittele zu zahlen habe. **Langgasse 23, 2. Etg.**

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.,
Erlangen.

Abtheil. für pharmaceutische Producte.



Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes und die Nährstoffe des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat, geschmacklos, leicht lösliches Pulver, als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende, sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für **Bleichsüchtige** ärztlich empfohlen.

Somatose regt in hohem Masse den Appetit an. Leblühlich in den Apotheken und Drogerien.

Sch-Ge hält von W. Petri.

St. Friedrichstraße, Wiesbaden, Friedrichstraße 31, übernimmt große und kleine Ethen hier und auswärts per Couvert, sowie einzelne tolle und marine Platten. 307
Gleichzeitig empf. den hochachtbaren Herrscholten meine compl. Tafel-Service, bestehend in Stk. Schreden, Platten, Servicen in Porzellan, sämtl. feinen Sherry, Wein- u. Champagner-Gläser, Bouillon-, Thee- u. Wocco-Löffeln, Tafelaufsätze, Tafelbänder, Servietten, Stühle, Kleiderhänder u. Tische jeder Größe u. Breite. Sämtl. Sachen werden auch ohne Bestellung von Ethen abgegeben.

Weinofferte von Mondorf & Lemp,

Weinhandlung hier. Telephon 443.

Rhodelweine	per Flasche od. Liter i. Fass
Roselweine	von Mk. -60 an
Deutsche Rothweine	-80
Französ.	-1-
Malaga, Madeira,	
Sherry, Portwein	per Flasche Mk. 2-
Deutsche u. franz. Cognacs	2-
Schaumweine aus den renommiertesten Fabriken zu Originalpreisen.	

Feinere Gewächse in grösster Auswahl. Proben und Preislisten auf Wunsch gratis und franco. Schriftliche, sowie mündliche Aufträge nehmen entgegen: Unser Bureau **Adelheidsstr. 47**, sowie Herr Kaufmann **Richard Eifert**, Marktstrasse 19a, und Herr Kaufmann **Friedr. Rohr**, Tannustrasse 24. 1898

Radau-Wecker

cin., getroffen bei **Fr. Kappler, Michelsberg 30.** 2474

Die Thee's des Import-Hauses von Julius Steffelbauer,

Langgasse 22, im Adler, erfreuen sich durch ihre als vorzügl. anerkannten Qualitäten, hier sowie ausw., stets grösserer Würdigung u. Beliebtheit.

Grosse directe Abschlüsse am Thee-Markt, fachmännische Mischung und Behandlung sichern der werthen Kundschaft stets das Beste in jeder Preislage an. — Ganz besonders beliebt sind folgende Marken: 1156

- No. 18 Haushalt-Thee per Pfund Mk. 2.40.
- No. 20 Frühstück-Thee „ „ 8.-
- No. 2 p. Pf. Mk. 3.00, No. 1 p. Pf. Mk. 4.-
- No. 0 p. Pf. Mk. 6.-

Reste. Reste.

Bon heute an

Großer Reste-Verkauf

bei

Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14.

Wollene und halbwollene Damen-Kleiderstoff-Reste, das vollständige Kleid, 6 Meter, kostet Serie I Mt. 1.50, Serie II Mt. 2.50, Serie III Mt. 3.60, Serie IV Mt. 4.50.

Schwarze reinwollene Kleiderstoff-Reste, Kleid 6 Meter, Serie I Mt. 3.50, Serie II Mt. 4.50, Serie III Mt. 5.20, Serie IV Mt. 6.-

Reste zu Röcken und Blouen, Rest, 3 Meter Mt. 1.20, 1.50, 1.80, 2.-

Reste zu Kinderkleidern 2 Meter 80 Pf.

Reste zu Taftkleidern, waschfähig, 6 Meter à 1.80.

Reste zu Haus- und Küchenschürzen, 6 Meter von 1.80 an bis Mt. 3.-

Reste zu Nachjaden in Baumwollstoff od. weissem Blochpland 2 Meter — 80 Pf.

Reste in Hemdenbleier 3 1/2 Mtr. 70 Pf.

Reste in weissem Shirting 6 Mtr. 90 Pf.

Reste in weissem Cretonne, Madapolam 6 Mtr. Mt. 1.-

Reste in In Atlasbarchent 5 1/2 Meter 3.80, 7.20 Meter 4.30, 8.5 Meter 5.-, 10 1/2 Meter Mt. 6.30.

Reste in Satin Augusta oder täschelgroßem oder weissem Damast zu Bettbezügen 5 1/2 Mt. 2.-, 7.2 Mt. 2.80, 8.5 Mt. 3.20, 10 1/2 Meter Mt. 4.-

Reste zu Rückenhandtüchern 6 Meter — 36 Pf.

Reste zu weissen Handtüchern 6 Meter Mt. 1.20.

Reste zu blauen Rückenbürgen 1 Meter 30 Pf.

Reste zu Doppeldeckenschürzen 1 Meter 45 Pf.

Reste zu schwarzen Schürzen 1 Meter 65 Pf.

Reste zu Bierbürgen in Weiss 1 Meter 38 Pf.

Reste in Bettbürgen ohne Naht, 2.30, Mt. 1.65.

Reste in Rouleangstoffen, weis und crème (1 Meter breit), 2 Meter — 95 Pf.

Reste in ungeschlachtetem Messel, zu Gardinen, 6 Meter — 90 Pf.

Reste zu halbwollenen Röcken 3 Meter — 70 Pf.

Reste zu Lama-Röcken, doppeltbreit, 3 Meter Mt. 2.80.

Reste zu Kinder-Röckchen, rother Planel, 1.20 — 60 Pf.

Restbestände in weissen Tischdecken 2 Stk. 1.60.

Restbestände in Servietten 6 Stück 1.70.

Restbestände in Staubtüchern 6 Stück — .55.

Restbestände in Gläserbürgen, gefärbt, mit Aufhänger, 6 Stück Mt. 1.65.

Restbestände in weissen und crème abgepaßten Gardinen enorm billig.

Reste in Möbelstoffen, Rips, Crêpe, Fantasie und Blüsch.

Reste in Läuferstoffen.

Reste in gutem Taillenunter 2 Meter — 36 Pf.

Reste in Tuch und Buckstin, in Waare, 1 Meter 20 — Mt. 2.50.

Reste in Confectionstoffen, 1 1/2 Meter Mt. 2.20. 1299

Alle Stückwaaren zu enorm billigen Preisen.

Bei größeren Einkäufen extra Vergütungen.

Mainzer Waarenhaus
Guggenheim & Marx,
Wiesbaden,
14. Marktstraße 14.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 97. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 27. Februar.

46. Jahrgang. 1898.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Hi.

Roman von Gertrud Franke-Schreibelin.

„Gut nicht?“ murmelte er zurück und that mit den Fingern, zusammengezogenen Fingern ungläubliche Mengen Juchens in die Lasse. „Galt's ja kaum für möglich, 's Maul aufzutun! Hat nun vier Wochen die Fische unter unserm Tisch und der Herrmann behandelt ihn, als wenn der selbige Rayhael selber ihm die Ehre anstößt, ganz zu geschweigen von Deiner...“

„Aber Papa —“ sie hätte vor lauter Eristaunen das Rechte gar nicht gehört. „Langweilig? So ein geistvoller, interessanter, reizender netter...“

„Was nach?“ fragte der Alte scharf. „Wir bislang nichts bekannt davon. Wie wohl tätsächlich gefessen haben. Oder am Ende meiner Laubbelt... obgleich ich doch ganz gut höre, wenn Andere gestreife und interessante Sachen...“

„Ja, bei Tisch!“ sagte Melanie jetzt verächtlich. „Politis, Nachbarn, Hermanns ewige Fabrikgeschichten von Elektoralwolle, Negretti- und South-Downschafen, Brintens Lobsgnügen auf seine theure Ehehälfte, seine Dänen und Pferde — da möcht' ich ja manchmal davonlaufen! Und nun so ein Künstler, dessen Welt doch Schöne ist, der in seinen Ideen lebt und weilt, nur den schönen Schein der Dinge sieht, an der Farbe sich heranschaut, an der Form sich begeistert...“

„So? Veranlaßt? Begeistert? Und Du immer mit, feste mit! Ist Dir wohl ein gefundenes Fressen, mal so einen „Schönheitsopfer“, und „Idealmentchen“ unterm Mikroskop zu haben und Dich so recht nach Herzenslust austoben zu können in Enthusiasmus? He?“

Sie hörte ihn gar nicht an in ihrem Eifer, ihn zu überzeugen.

„Hör' ihn nur mal vor seinen Bildern! Laß Dir ein Motiv, eine Farbensimmung, eine Pose erklären! Oder hör' ihm zu, wenn er von Rom spricht, von den Trümmern einer ewig unerreichten Kunst, von den schönen Menschen...“

„Der Himmel soll mich bewahren!“ rief er und streckte in komischen Entsetzen die Arme gen Himmel. „Reichte mir auch noch, Kunstfische!... Ein Mensch, der ein Hausergemein nicht von 'ner Faldenbühne unterscheiden kann! Danke! Hab' genug von der Stunde bei Tisch! Seh mir das häßliche Gesicht mit dem Fuchsbart am liebsten mit dem Rücken an.“

„Häßlich? O, Papa, jetzt bist Du abscheulich!“ Sie verdrückte ihn. Die herrliche Stirn, den männlichen Ausdruck, die tiefen Augen.

„Haha!“ Herr von Brandt lachte, daß ihm die Thränen über die faltigen Waden liefen. „So ein eigenartiges Frauenszimmer! Verlieb Dich nur noch in den rothbürtigen Ahonis.“ Und spottend strich er mit dem Zeigefinger über ihre Wangen. Aber sie nahm seinen dicken Scherz übel auf und er mußte lange nicken und betteln, bis sie wieder gut war...“

Der Kommerzienrath war glücklich über die heitere Stimmung seiner Frau. Sie war auch gegen ihn weniger

abweisend. „Das dank' ich Ihnen,“ sagte er oft mit freundschaftlicher Offenheit zu Not. „Hab' ich's nicht gesagt? Sie braucht immer etwas, was sie in Alchemie erhält, ihre Phantasie beschäftigt. Wie andere Frauen — zufrieden sein in der Treitmühle der Alltagsbeschäftigung — das ist nichts für sie. Sie ist auf dem besten Wege, die alte, herzhige Ni zu werden.“

Kost allabendlich, wenn das Licht nicht mehr ausreichte zum Malen, sprach der Hausherr bei seinem „Sofmalen“ vor, duldete nicht, daß der Abgemattete noch länger arbeitete und verloschte ihn zu einem Spaziergang in die abendliche Kühle. Oder es gab ein gemüthliches Plauderstückchen bei Cigarre und Bier, bei dem der Kommerzienrath ganz aus sich herausging, während Notis verschlossene Natur die Grenze einer gewissen Fremdscham nicht zu überschreiten vermochte.

Melanie hatte, durch Hermann ermuntert, ihre Malstunden wieder aufgenommen. Mit einem wahren Feuer-eifer war sie, als der Gewanke bei ihr gezündet hatte in den Garten gelassen, hatte ein paar hübsche Orchideen in einem Brackhaus von Palisaden geordnet, von alten feinfarbigem Porzellan einen Hintergrund gebildet und sich neben Notis mächtiger Stängel ein Miniatur-Maler eingerichtet.

Aber mit Ach und Krach sang's an. Und mit Ach und Weh nahm es, als kaum zwei Wochen ins Land gegangen, ein unräthliches Ende. Es glückte ihr nicht, die Farbenpracht und die prächtige Form des Originals auch nur annähernd herauszubringen. Sie lamentirte und stöhnte zum Steinerbarmen und ihre Beweglichkeit war nicht weniger echt, weil sie in der dröggeligen Form zu Tage trat.

Der gutmüthige Notis war unermüdlich, die bezeichneten Stellen ins rechte Licht und die richtige Farbe aufs Papier zu bringen; es nahm ihm viel Zeit; aber er durfte sich dieser kleinen Pflicht nicht entziehen. Seine junge Schülerin hatte ihn mit ihrer hellausstrahlenden Lernbegier angezogen. Es war ihm selber Ehrensache, daß sie ihre Aufgabe befriedigend löste.

Auf einmal aber, während er nichts Arges dachte, kultivirte sie das Blatt zusammen, warf es in eine Ede und, ein paar zornige Thränen in den großen Sammetaugen geräthend, rief sie in erschütterndem Ueberdruß: „O, die erbärmliche Stümperin! Und nun verdammt sein, sein ganzes Leben so nichtsnutzig zu verthümpeln! Nichts Ganzes! Nichts Besseres! — O, wie glücklich sind Sie!“

Dieser Ausbruch kam so überalldend, mit so elementarer Gewalt — eben hatte sie noch mit unwiderstehlichem Humor über ihre Ungeschicklichkeit gepötte — daß er tief erschrocken von seiner Schwarzkunst fort und zu ihr getreten war.

Sie sah vornüber gebeugt, die Hände schlaff und mit der Geberde rührender Trostlosigkeit auf dem Neißbreit gestaltet, den Kopf gesenkt und alle sonstige Heiterkeit weggelöst aus dem jungen Gesicht.

„Aber liebe gnädige Frau!“ hat er betreten. „Es hätte ja noch werden können! Sie waren vorzüglich!“

Sie blickte langsam auf aus ihrer Versunkenheit. „Was denn? ... das? ... Ach, die dumme Kitzerei! Wer spricht von der?“

Er fuhr fort, sie zu trösten. „Auch der alte Gemeinplatz „es ist kein Meister an u. f. w.“ mußte herhalten.“

„Wir fangen gleich etwas Neues an,“ schloß er mit einem Ton, wie man wohl ein verführtes Kind er-muthigt. „So ein nettes, leichtes Apfelblüthchen... ein paar Schwertlilien... am besten in Deckfarben auf Tonpapier, wo Ihnen die Technik geläufiger ist.“

Und wie um sie zu übercumpeln, nahm er aus seinem Vorrath einen grauen Bogen, deutete sich über das Neißbreit und befehlte ihm mit Bestimmtheit darauf. Der unthö-losen Frau gegenüber war er plötzlich der Mann, der Lehrer, der Ueberlegene.

Mit leichtem Stimmton sah sie seinem Ganzen zu. Das seine Parfüm einer Cigarette haßte noch in seinen welligen Haaren. Sie entdeckte ein paar Sommerprossen auf seiner leuchtend weißen, mächtig ausgemerkelten Stirn. Seine etwas großen, wohlgeformten, charaktervollen Hände, mit seinen blauen Adern durchzogen, trugen die Spuren der Kühle an sich. Sie wußte nicht warum; aber diese geschwärtzten Hände erweckten ihr plötzlich ein schmerzliches und zugleich sonderbar süßes Gefühl; eine Art Mitleid, Respekt und nachhaltiger, als sie bei ihres Vaters lieblosen Neufierungen empfanden. Sie hätte keine Hände an ihren Brust drücken können, ihm herzlich danken für seine Güte, Gefälligkeit, seinen rührenden Eifer.

„Herr Notis,“ sagte sie ganz leise und sanft. Er wandte ihr die nahen Augen zu.

„Ich will doch lieber nicht... bitte, bemühen Sie sich nicht erst... es wird ja doch nichts...“

Und plötzlich senkte sie die schweren, langbefrangten Lider auf die Wangen, in denen es zart und rosig anzukühlen begann. In heftiger Befangenheit strichelte sie auf dem Rand des Neißbreites.

Wie sonderbar! Es war ihr auf einmal gewesen, als habe sie durch seine nahen Augen hindurch bis tief in sein Inneres schauen können. Und dort... so wehlos offen hatte seine Seele vor ihr gelegen... daß sie meinte... Ein leichter Schwindel überfiel sie — eine süßschmerzliche Beklemmung.

Er richtete sich heftig auf, fuhr mit der Hand durchs Haar und lehnte sich zu seiner Arbeit. Die Bewegung war fast unhöflich kurz und abrupt. Aber sie nahm sie ihm nicht übel in ihrer sanft bewegten, träumerischen Stimmung. Schnell erhob sie sich.

„Ich will Arbeit schicken, daß sie mein Malzeng zusammenpackt,“ rief sie hin. „Fort mit dem Kram! Werst das Scheusal in die Wolfschneise!“ Sie verfuhrte zu lachen, aber ihre Lippen, ja ihr Kinn und die Wangen zitterten.

„So wollen Sie's wirklich aufgeben?“ fragte er und schraffierte auf Tod und Leben an dem Rand eines jungen Vorheldes herum. „Das ist schade.“

„Sie sollten mir dankbar sein,“ sagte sie leichthin. „Eine talentlose Schülerin... aber so stolz bin ich doch noch, daß ich Ihnen nicht zur Last...“

Sie machte eine Pause. Wenn er ein Wort gesagt hätte — ihr Herz klopfte in Erwartung.

Aber man hörte nur das leise Wischen der Stämme auf dem rauhen Papier und Erich Notis unregelmäßige Athemzüge.

(Fortsetzung folgt.)

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar

macht hiermit bekannt, daß der Verkauf in dem jetzigen Lokal, Langgasse 16, nur noch kurze Zeit dauert.

Bei der diesjährigen Inventur haben wir einzelne hochfeine Schuhwaaren für Damen und Herren, die durch Anlagung in den Schaufenstern im Aussehen etwas gelitten haben, sonst aber von tadelloser Qualität sind, zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf ausgesetzt.

Um unseren bevorstehenden Umzug zu erleichtern, unterstellen wir diejenigen Sorten, die wir in unserem neuen Lokal nicht weiter führen, einem

Gänzlichen Ausverkauf

ohne Rücksicht auf den früheren Preis.

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,

nur kurze Zeit noch

nur kurze Zeit noch

16. Langgasse 16.



Bekanntmachung.

Montag, d. 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, will die Firma G. Weil u. Cie., hier, ihren im Districte "Neudorf dem Schiersteinweg" Nr. 60, zwischen Daniel Michael Schindl und einem Feldweg belegenen, 12 a 87,50 am großen Acker, mit den darauffolgenden Gebäulichkeiten, als: ein einfaches Wohnhaus und mehrere Schuppen, in dem Rathhause hier, Zimmer 55, veräußern lassen.

Es findet nur eine Versteigerung statt. F 264
Wiesbaden, den 16. Februar 1898.
Der Oberbürgermeister.
In Vert.: Körner.

Verdingung.

Die für den Neubau eines Spritzenhauses und Schlauchturms zu Georgensborn erforderlichen Arbeiten incl. Materialien-Lieferungen und zwar:

- Et. I. Erd-, Maurer- u. Stein- 2000.— M.,
arbeiten
- II. Zimmerarbeiten 550.— "
- III. Dachdeckerarbeiten 250.— "
- IV. Spenglerarbeiten 125.— "
- V. Schreinerarbeiten 95.— "
- VI. Schlosserarbeiten 565.— "

sollen im Ganzen oder getrennt vergeben werden. Die Zeichnungen und Bedingungen können auf dem Baubüro des Herrn Architekten Daer zu Götville, Schmiedacherstraße 33, eingesehen und die Bedingungen-Unterlagen von dort gegen Entrichtung der Copialgebühren bezogen werden. Die Preis-Angebote und Material-Proben sind portofrei und versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zu dem am

Mittwoch, den 2. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Bürgermeisterei zu Georgensborn stattfindenden Öffnungstermin einzureichen. F 275
Der Bürgermeister.
Rössel.

Versteigerung

eines herrschaftlichen Hauses mit Garten in Mainz.

Dienstag, den 1. März l. J., Vormittags 11 Uhr, läßt Herr J. Kertel in Mainz eines seiner daselbst in der Kaiserstraße am Park (Morgensonne) gelegenen Häuser (421 [] Meter) mit dazu gehörigem Garten (433 [] Meter) No. 11, durch den Untergeschrieben auf dessen Amtsstube, Christophstraße No. 2, öffentlich in Eigenhum versteigern; auch werden beide Objecte — freihändig — einzeln oder zusammen verkauft. (No. 20641) F 33

Mainz, 20. Januar 1898.

Wolf, Großherzoglicher Notar.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft
der Stadt Wiesbaden.

Die Beiträge für die erforderliche IV. Hebung pro 1897/98 werden vom 1. März l. J. ab eingezogen. Es wird um pünktliche Zahlung ersucht. F 369

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft

läßt einen im feineren Wirthschafts-Betrieb

erfahrenen tüchtigen cautionsfähigen Wirthschafter

zum Eintritt für den 1. Juli d. J.

Schriftliche Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Stellungen, der persönlichen und Familien-Verhältnisse, sind an den unterzeichneten Vorstand zu richten, welcher alsdann über die wesentlichen Bedingungen eines Wirthschafts-Betriebes Auskunft ertheilen wird. F 314

Wiesbaden, den 15. Februar 1898.

Der Vorstand

der Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Aufruf!

Sachsen-Thüringer-Verein,

ausgefordert vom Sachsen-Verein Berlin (unter Protection Sr. Majestät des Königl. Sächsischen Gesandten, Herrn Grafen von Hohensthal und Bergen) zum Anschluß eines zu gründenden Verbandes der Sächsischen Landwirthe, verbunden mit Sterbe-Unterstützungsgeselle, sowie anderen wichtigen Angelegenheiten, betr. den 70. Geburtstag und die 25-jährige Jubiläumfeier Sr. M. König Albert von Sachsen, ladet sich werthen Mitglieder, sowie alle hier anhängigen Landwirthe zu einer Besprechung dieser wichtigen Angelegenheit auf Sonntag, den 27. Februar, Abends 8 Uhr, in sein Vereinslokal, Thüringer Hof, Schwabacherstraße 14, ergebenst ein.

Um recht zahlreichere Theilnahme bittet

Der Vorstand.

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 273
Giov. Scappini, Wiesbadener 2.

Goldene Kaiser-Medaille der Ausstellung für Unfallverhütung
BERLIN 1889.
GOLDENE STAATS-MEDAILLE
BERLIN 1879.
MEDAILLEN:
1862 LONDON, 1867 PARIS, 1873 WIEN, 1876 PHILADELPHIA, 1876 MÜNCHEN, 1879 BERLIN, BERLIN 1883.
OLD. MED. HYGIENE-AUSST. BERLIN 1883.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.
Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.
Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.
FRANKFURT a. M., MAINZ,
Zeil 74 und Kaiserstrasse 49. Schusterstrasse 19.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polsterte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstkoten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohhüte 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Hochstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secrétaire, Buffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig. Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 1917
Philipp Lauth, Mauergasse 15.

besorgen und verworthen
Patente
H. & W. Pataky,
Berlin NW., Luisenstrasse 25.
10 Pillnitzer. (P. n. 150/11) F 33
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Umzüge.

Gewichte mich zur Uebernahme von Umzügen unter Garantie bestens. 1732
Karl Wogge, Schreiner,
Helmuthstraße 56.
Herbolz u. Korffkapfen empf. H. Herrigen, Sidonpl. 4. 1816

Wegen Geschäfts-Verlegung
gänzlicher Ausverkauf v.
getragenen Schuhwerk.
Philipp Rossel, Mehrgasse 33.

Möbel-Lager
Rheinstrasse 37, Ecke Luisenplatz,
Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
Eckwürfe und Veranschläge zu Diensten.

Zahnschmerzen verschwinden sofort durch Zahntrost
v. Herrn. Busche, Wpbg. 16331
Drog. W. Graefé, Webera 37, Drog. Heubach, Zankmstr. 24.



Julius Blüthner,

Königl. Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik,
Leipzig.

Alleinvertretung für Nassau der weltberühmten Blüthner-Pianos
in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

Franz Schellenberg

(vorm. Gebr. Schellenberg),
Kirchgasse 33. — Gegr. 1864.

Reichste Auswahl in Flügeln und Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

Zur Confirmation empfehlen schwarze und weisse Stoffe

in grossen Sortimenten und jeder Preislage.
Kirchgasse 49. **Geschwister Meyer, Kirchgasse 49.**

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,

Waltmühlstraße 13, Emserstraße 51,
empfehlen die Arbeiten ihrer Hörlinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als
Besen, Schwämme, Wischbüchsen, Bürstbüchsen, Aufschmierer,
Wieder- und Wischbüchsen u. u., ferner Fahmatten,
Klopper, Strohfleite u. u.

Hörsätze werden schnell u. billig neu geflochten,
Korbreparaturen gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht. F 204

Patente

besorgen & verwerten
H. & W. Patzky
Berlin NW,
Lützen-Strasse 25.
Stehen auf Grund ihrer
reichen Erfahrung **(25000)**
Patentangelegenheiten
als beratend/berathend,
gesamte Vertretung in
eigenen Patenten, Hamburg,
Köln u. B., Frankfurt a. M.,
Breslau, Prag, Budapest,
Sofia, Wien, London,
— Gegr. 1862 —
in 100 Sprachen
Verhandlungspreis ca.
1/2 Mill. Mark.
Auftrag — Prospect gratis. F 43

Frankfurter Rollladen- und Wellblech-Fabrik

Tillmanns & Co., G. m. b. H. Mainkur
Stahlwellblech u. Holz-Rollläden in jeder Größe
und Construction in anerkannt solider und durchaus sach-
gemäßer Ausführung. Rollladen-Artikel jeglicher
Art. Rollladen-Reparaturen werden prompt und
billig übernommen. Wellbleche und Wellblech-
Gebäude. Eisenconstructions jeglicher Art u.
Ordnung. Solide prompte Bedienung. F 36
Vertreter: Wilh. André, Biebrich, Elisabethenstr. 25.

Umzüge!!

werden per Bahn u. per Möbelwagen prompt
und billig befördert.
Louis Kramm, Marktstr. 12.
Telephon No. 240.
Befragungen werden angenommen bei
**Julius Weeber, Cigarren- u. Geschüt,
Biehlberg 4.** 1362



Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.
Bäder à 50 Pf. 18708

Bitte, abonnieren Sie

Abonnementspreis
pro Vierteljahr
Mark 2.— franco
zugestellt.



Einziges Blatt Deutschlands
mit reichhaltiger Beilage
und Redaction. Viele originelle
Illustrationen, Witze, Humo-
resten, Romane, Novellen.
Interessant
für Damen und Herren.

Wer schon jetzt für das II. Quartal d. J. schriftlich **gratis!**
bestellt, erhält die Zeitung bis zum Schlusse dieses Quartals

gratis. Erhält jeder Abonnent unsere elegante Mappe (rother Einband mit reich. Golddruck) kostenfrei
zugestellt. Dieselbe ist in unserer

Titul-Expedition in Wiesbaden,

1. Zelaspestrasse 1 (Privatpost), (E. F. 4087) F 21
zur Ansicht aufgelegt, wofür auch Abonnements-Bestellungen angenommen werden.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-,
Drogaen- und Saifenhändlungen.
Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man zichte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“. F 45

Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überdoppelt
wirkenden Verbesserungen, einfachste Bedienung,
Leistungsfähigkeit, Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 21.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 1513
Hein's Frauenstich,
hygien.
als absolut sicher bekannt, was zahlreiche Anerkennungs-
schreiben bezeugen. Nur zu beziehen von der Gräfin
Frau **Hein**, Berlin, Zimmerstr. 9, früh. Oberbaurath
a. d. Kgl. Universitäts-Frauenklinik. Diebende Nachahg.
(für d. Frauwelt unentbehrlich) versch. verschö-
gelt. 60 Pf. Beifm. (F. L. 1150/1) F 93

**Hühner-
augen.** **Guay Jacobi's** Tourneepflaster geg.
Schmerzen, bittet Haut. In Rollen
à 75 Pf. Erfolg schnell und sicher. In allen
Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden
Victoria-Apotheke, Biebrich. Man verlange
Jacobi's Tourneepfl. mit d. Schmitz. Bildchen.
Locken, eine Zierde
Jeder Dame, erhält schon in kurzer Zeit ohne
Beschwerde, mit dem Lockenring von Herrn.
Brosche, Nagelring. Macht ebenso köstliches
Kinderhaar schnell lockig und weiche. 75 Pf. 14608
Willy Grafe, Webergasse 57. O. Siebert, Markt.
Drog. Noebus, Tannstrasse 25. L. Schild, Langgasse.

Sie müssen sich
vor einer übermäßigen Vergrößerung Ihrer Familie
schützen. Dies sind Sie sich selbst, Ihrer Frau
und Ihren Kindern schuldig. Wenn Sie unbedingt die
überhöchste Sicherheit von **Dr. Haas**, Preis
nur 50 Pf. (Post 2 Mt.). Porto 20 Pf. (Beifm.
gratis). (Maga 9438) F 93
H. Ockmann, Magdeburg.
Gummi-Artikel
en gros. Pariser General-Depot, prima Waare, en détail.
Paul Wielisch, Kirchgasse 23, 2. Etage.

Fremden-Verzeichniss vom 26. Februar 1898.

Adler. Sack, Hamburg Lucke, Rathenow Tuchler, Stuttgart Windfuhr, Aachen Adolay, Frankfurt Schäufel, Chemnitz Schäfers, Dresden Bahnhof-Hotel. Hoffmann, Kfm., m. Fr., Dresden Laep, Kfm., m. Fr., Amsterdam Wahl, Kfm., Mannheim Koch, m. Fr., Heilbronn Schwarzer Hock. Kalle, Kfm., m. Fr. Bochum Gerrgros, Fr., Frankfurt Schwabe, Fr., Varel Chinesischer Hof. von Dittarth, Hauptmann, Hannover Koch, Fr., Finland Kunika, Fr., Finland Hannan, Stud. med., Helsingfors Dietmannhölle. Will, Fr., Alfeld Englischer Hof. Höng, Fr., Rent., Köln Establi. Strüthlein, Kfm., Ulm Diets, Kfm., Neustadt Wiestenratz, Kfm., Freiburg Seifert, Kfm., Plauen Grandke, Kfm., Berlin Bromberger, Kfm., Breslau Sagel, Kfm., Wien Schmal, Kfm., m. Fr., Breslau Schlach, Kfm., Berlin Lichtenstein, Kfm., Worms	Eisenbahn-Hotel. Mense, Kfm., Strassburg Hilger, Kfm., Halberstadt Schuler, Kfm., Hagen Friedrich, Kfm., Pforzheim Tretzel, Maler, Hamburg Rosenfel, Kfm., Frankfurt Rauert, Kfm., Berlin Europäischer Hof. Neumann, Rest., m. Fr., Berlin Grüner Wald. Neuburger, Kfm., Aschaffenburg Hessenberg, Kfm., Offenbach Hotel, Kfm., Gr. Breitenbach Schneider, Kfm., Plauen Sternfeld, Kfm., Berlin Moser, Kfm., Weiburg Bann, Kfm., Weiburg Duchow, Kfm., Berlin Schäfer, Kfm., Quedlinburg Heints, Kfm., Kusel Neu, Stuttgart Brumann, Kfm., Frankfurt Übrich, Kfm., Berlin Fischer, Kfm., Strassburg Höncke, Kfm., Köln Findelmann, Kfm., Nürnberg Esse, Dresden Hass, Kfm., Dornmund Löstner, Kfm., München Kammel, Geisingen Hawitschack, Kfm., Leipzig Vogel, Lahra Goldene Kette. Kiesler, Lieut. neu Ruppin Richtstein, Kfm., Eisfeld Schulke, Lieut. Saarbrücken Stoll, Kfm., Steinheim	Dr. Gerlich's Kurhaus. Stauff, Fabrikant, Siegen Hotel Hoppel. Scherbeck, Cand. jur., München Schwarz, Kfm., m. Fr., Berlin Kran, Kfm., Köln Bäumler, Kfm., Hannover Sommer, Kfm., Karlsruhe Hotel-Holzschollen. Illies, Kfm., Hamburg Illies jr., Kfm., Hamburg Pension und Hotel Maiserbad. von Brandt, Prem.-Lieut., Darmstadt Schulze, Fabr., Berlin Schwegler, Lieut., Berlin Coqui, Amstrath, m. Fr., Marienburg Hotel Mäuserhof. Frankel, Fr., Dr., m. Kind, u. Bed., Heidelberg Martin, Fr., Lussemburg Kessner, Dr., m. Fr., Arnhem Cardinal, Fr., Arnhem Hotel Marpfen. Moritz, Kfm., Berlin Röcker, Dresden Hotel Meiler. Keller, Fabrikant, Idar Lindt, Offizier, Riesa Gertwig, Hauptm., Oppeln Joujon, Kfm., Berlin Hotel Minerva. Graf von Holstein, Offizier, Banska Baumann, 3 Frauen, Frankfurt	Hotel Metropole. Graf Ossiner, Prem.-Lieut., Pasewalk Hollmann, m. Fr., Brüssel Berg, Kgl. Landrath, St. Gerarhausen Wöhler, Archit., Düsseldorf Klapp, Oberst., Koblenz Rahst, m. Fam., New-York Hlenker, Frankfurt Dom, Berlin Voigt, Villa Nassau. van Naumen von Zornzy, m. Fam., Haag Brandenberg de Crause, Fr., Amsterdam Nosenerhof. Herrmann, Kfm., Mannheim Ries, Kfm., Hannover Kramer, Kfm., Düsseldorf Maass, Kfm., Frankfurt Egelmann, Kfm., Weiburg Kremslmayer, Augsburg Wilde, Kfm., Hoerde Ulstein, Kfm., München Wieland, Kfm., Frankfurt Brös, Kfm., Limburg Hotel du Parc und Bristol. Mehlich, m. Fr., Berlin Baier, Fr., m. T., Wien Prätor Hof. Köhler, Kfm., m. Fr., Köln Hender, Kfm., Kirsberg Promenade-Hotel. Goldschmidt, Rest., Frankfurt Züden, Kfm., m. Fr., Hamburg	Quellenhof. Degahrt, Kfm., m. Fr., Waldschbach Willems, Düsseldorf Haller, Kfm., Stuttgart Jung, Kfm., Gießen Ulrich, Biebrich Quisiana. Lucius, Fr., Rowden Lucius, Rio de Janeiro Käster, Fr., Hannover Rhein-Hotel. Dresek, Fr., Magdeburg Kreppstein, Fr., Koblenz Redwitz, m. Fr., Petersburg Sichelschmidt, Fr., Hannover Sichelschmidt, Fr., Hannover W. H. Kfm., Köln Riesenerbad. Fröhlich, m. Fr., Beuthen Rosc. Eccles, Fr., Preston Eccles, Preston Zell, Fr., Trier Couette, Fr., Trier Salm, Amsterdam Havelaar, Rotterdam Hoepfer, Hannover Weisses Ross. Heine, Fr., Schöningen Mangold, Fr., Leipzig Sattel-Schweinsberg, Frank, Kfm., Leipzig Schäfer, Kfm., Stuttgart Kj 4-wan, Kfm., St. Johann Kowch, Kfm., Witten Stemmer, Kfm., München Sommerheider, Kfm., Wahlen Schwern, Kfm., m. Fr., München	Schützenhof. Gödeke, Kfm., Bremen Zawadzki, Gymn., Oberlehr., Essen Hoffarth, Kfm., Frankfurt Weisser Schwan. Hoffmann, Fabrikbes., m. Fr., Sorau Geiger, Brauereidirector, m. Fr., Eisen Levin, Kfm., Stockholm Hansen, Kfm., Christiania Tausen-Hotel. Ruh, Kfm., Paris Hedels, Kfm., Dresden Fischer, Rent., Hamburg Pillert, Kfm., Berlin Robert, Lieut., Kiel Waldner, Rent., m. Fr., Halle Reber, Kfm., Berlin Cole, Lady, London Ringwood, Fr., London Bergner, Kfm., m. Fr., Posen Wolf, Kfm., Kiel Gabrom, Rent., m. Fr., Stettin Dierrgarten, Kfm., Wetter Hotel Victoria. von Gilsa, Kasal van Dieckau, Freiberr., Rittergutes, Rottenhof Cicciolini, Arnhem Hotel Weiss. Steiger, Kfm., Berlin Pöckel, Kfm., Frankfurt Vikop, Hotelbes., Braunsfeld Lewenstein, Fabr., Langerwehe Müller, Kfm., Bonn Heinrich, Fr. Geh. Rath, m. Sohn, Berlin	Tannhäuser. Hornauer, Kfm., Heilbronn Wick, Fr., B-Baden Kestel, Kfm., Orb In Privathäusern. Kuranstalt Dr. Abend, v. Läden, Fr., m. Bad, Arnhem Villa Albion, Gordon, Major, London Pension Hütiger, von Jernahn, Fr., m. T., Kopenhagen Weiland, Fr. Prof., m. T., Göttingen Grosse Burgstrasse 8, Mators, Prem.-Lieut., West Pension Continentale, von Engelhardt, Excellenz, Fr. Baron, Petersburg v. Hollmann, Excellenz, Fr., Petersburg Fox, Fr., Rent., Manchester Hunter, Fr., Rent., Rochester Villa Frank, Ott, Prof. Dr., München Friedrichstrasse 8, Feyerstag, Dr. med., Petersburg Zollhofer, Rent., Petersburg Rieser, Fabrikbes., Petersburg Villa Ma. tana, Hauptst., Rent., m. Fam., u. Bgl., Daren Park-Villa, Schall, Rittergutes, m. Fr., Schlesien Villa Roma, Schottnack, Fr. Doctor, Krauss, Fr. Dr., Boston Villa Victoria, Deutsch, Fr., Düsseldorf
---	--	--	--	---	---	--

Verrechnungsbogen des „Wesphadener Tagblatt“

Nr. 7.

1898.

Inhalt.

- 1) Bulgarische 6% Staats-Eisenbahn-Hypothek-Anl. v. 1898.
- 2) Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein, Hypotheken-Antheilscheine.
- 3) Freiburger (Stadt) 10 Fr.-Loos von 1878.
- 4) Hessen-Nassauische 3 1/2 Rentenbriefe.
- 5) Italienische Gesellschaft der Sielischen Eisenbahnen.
- 6) Lütticher 2 1/2 100 Fr.-Loos v. 1897.
- 7) Luxemburgische Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft Prinz Heinrich, 3% Obligationen.
- 8) Mainzer 3% Staats-Anleihe v. 1898.
- 9) Norwegische 4% Staats-Anleihe von 1892.
- 10) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 5% Prämien-Schuldverschreibungen.
- 11) Oesterreichische Ungarische (Französische) Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Obligationen.
- 12) Ottomatische steuerfreie 4% Consolidations-Anl. v. 1890.
- 13) Ottomatische steuerfreie priv. 4% Staats-Anleihe von 1891.
- 14) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894.
- 15) Russische 4% Gold-Anleihe v. Emission von 1893.
- 16) Serbische 4% Salz-Monopol-Anleihe von 1890.
- 17) Westfälische a. Rheinländische 3 1/2 Rentenbriefe.

f) Bulgarische 6% Staats-Eisenbahn-Hypothek-Anleihe von 1889.

(Beschreibung-Noten-Varell und Bourgas-Yambull.)

Verlosung am 20. Januar 1. Februar 1898.

Zahlbar am 1. April 1898.

1111-120 381-340 481 109 821
-840 2071-200 6261-500 10 21
1000 13771-780 14071-200 15591
-500 17111-120 641-500 19141-10
460 641-500 941-200 2141-10
23741-760 921-380 24071-080 21
-380 2671-380 26071-080 21
-710 30841-580 31161-160 38111
-120 391-380 3761-500 38341-1
860 4021-220 471-400 43961-1
100 44311-400 481-490 45961-1
970 49211-220 951-200 47061-100
60471-600 62411-200 84661-600
60461-600 761-770 821-200 801
-510 88071-100 911-200 871-380

2) Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein, Hypotheken-Antheilscheine.

Verlosung am 26. Januar 1898.

Zahlbar am 1. April 1898.

oder nach Ablauf.

4% rückzahlbar am 105%.

Serie 7. Litt. A. 95 381 103

2000 M. - Litt. B. 67 69 95 329

149 171 198 205 251 256 289 323

1000 M. - Litt. C. 14 46 161 168

68 99 216 217 249 329 429 435

500 M. - Litt. D. 37 126 129 131

193 197 223 231 254 288 341 302

457 497 588 641 647 671 672 681 802

856 858 868 890 937 948 962 988

1867 688 679 116 112 212 229 238

261 334 419 448 474 477 635 673

948 974 978 100 M.

Serie 8. Litt. A. 66 77 93 108

180 111 231 309 339 341 2000 M.

147 487 488 490 519 519 656 600

1000 M. - Litt. C. 11 83 106 186

189 223 306 322 354 500 628 557

684 659 670 690 721 754 828 827

902 949 958 500 M. - Litt. D. 42

181 264 450 454 467 496 530 585 638

610 631 712 888 889 891 975 978

979 994 1097 957 956 989 106 198

229 289 307 322 332 360 386 432

451 458 467 500 625 767 878 893

901 138 181 210 223 227 308 202

574 661 668 720 760 803 816 816 872

886 925 3011 629 671 109 127 149

188 164 328 328 383 311 329 352 369

378 100 M.

Serie 9. Litt. A. 3 47 100 100

2000 M. - Litt. B. 14 36 100 140

176 188 186 201 1 1000 M.

Litt. C. 51 62 69 95 112 121 124 171

289 294 343 435 446 472 496 604

693 500 M. - Litt. D. 104 106

169 160 204 217 337 341 358 373 381

383 378 384 480 519 519 612 618 632

696 729 743 889 399 1014 011 024

064 084 100 110 169 360 381 326 412

481 492 547 596 609 681 697 704 781

790 816 826 886 966 914 912 910

218 269 801 855 400 M. - Litt. E. 22

267 268 2000 M. - Litt. F. 22

10 104 161 180 188 237 349 384 389

200 383 348 425 434 1000 M.

Litt. G. 57 114 145 152 201 306

412 484 446 455 477 500 M.

Litt. D. 26 90 120 132 147 215 258

331 321 320 388 476 496 459 625 629

688 704 724 726 731 827 828 911 917

925 1001 006 010 090 092 161 307

321 862 485 600 653 618 684 775 791

793 826 896 926 2012 116 106 184

100 M.

Serie 11. Litt. A. 76 91 94

2000 M. - Litt. B. 22 27 73 104

136 1000 M. - Litt. C. 4 141

129 129 500 M. - Litt. D. 48 46

88 108 111 116 122 133 140 137 211

389 312 408 422 4 100 M.

Serie 12. Litt. A. 47 84 2000 M.

Litt. B. 44 61 1000 M.

Litt. C. 1 50 73 400 M.

3 1/2% rückzahlbar al pari.

Serie 25. Litt. H. 13 27 2000 M.

Litt. J. 2 45 679

1119 174 2000 M. - Litt. K. 11

15 181 187 395 401 425 644 671 890

867 874 1084 659 214 224 461 763

812 8035 220 4035 2015 866 998 4100

165 841 454 459 631 765 531 309

5095 209 540 903 6121 711 741 7490

601 697 802 1000 M. - Litt. L. 163

213 806 342 358 449 719 812 826

2310 824 814 2122 162 615 627 3088

266 423 463 661 686 746 895 4219

5095 137 635 647 694 784 874 0033

538 884 963 7074 494 821 889 8

1000 M. - Litt. M. 226 854 424 608

977 1838 013 535 2148 424 361 3604

4029 117 180 207 270 461 465

650 839 834 6170 230 258 260 329

445 766 8021 195 2000 M.

Litt. M. 204 204 204 1004 327

181 277 307 374 397 609 656 761 817

2315 357 689 3149 351 404 607 685

932 4116 461 5597 719 718 143 398

737 954 413 445 556 923 8018 032

045 162 212 416 610 574 1000 M.

Serie 20. Litt. H. 80 5000 M.

Litt. J. 228 880 471 2000 M.

Litt. K. 171 780 901 972 1496

746 2892 296 291 572 712 267 8419

611 679 735 869 947 4048 054 088

101 445 696 607 848 5123 400 4

1000 M. - Litt. L. 21 822 421 613

493 665 776 822 927 933 1004 586

240 2172 556 734 3132 472 267 656

887 893 908 944 4278 622 5487 686

886 998 500 M. - Litt. M. 48 48

181 234 241 811 576 611 618 628 646

978 1800 608 210 653 808 877 3635

777 670 4315 647 659 5124 307 289

389 881 6016 4 200 M. - Litt. M. 46

177 179 281 589 610 658 784 794 878

1043 101 309 316 556 682 935 3243

427 640 672 938 3635 820 4664 755

501 680 604 6014 1000 M.

Zahlbar am 1. Juli 1898

oder auch sofort.

4% rückzahlbar al pari.

Serie 10. Litt. J. 95 104 119 2

2000 M. - Litt. K. 129 176 204

217 242 262 276 215 228 347 4

1000 M. - Litt. L. 22 77 102 162

172 206 234 250 292 324 500 M.

Litt. M. 112 167 259 282 331 547

361 357 487 496 679 676 677 614 666

689 690 704 719 709 808 811 816

862 901 868 931 923 1058 101 138

101 165 200 249 269 334 346 407 469

496 562 574 773 833 853 861 859 931

1000 M.

Serie 16. Litt. K. 19 46 58 66 88

204 226 234 386 456 556 637 632

676 716 1000 M. - Litt. L. 63

95 109 200 271 432 465 515 529 629

669 679 690 685 692 708 732 818

868 900 M. - Litt. M. 4 107 108

141 187 245 345 370 880 424 427 451

472 474 546 200 M. - Litt. M. 65

5037 049 172 250 270 412 461 699

719 730 803 500 M. - Litt. N. 14

17 16 156 259 362 511 671 726 305

1011 029 225 412 637 735 898 908

998 2363 492 376 607 667 663 700

999 3017 113 291 483 327 556 629

649 808 643 850 911 4142 483 866

773 6009 165 259 499 487 519 676

662 761 842 866 921 6108 150 389

494 907 4 200 M. - Litt. O. 4 213

260 266 544 573 651 008 671 767 781

1043 072 111 307 454 648 659 750

984 952 979 981 117 318 411 412

648 661 878 912 3107 470 555 644

501 601 632 4172 379 331 432 441

600 5136 259 326 338 447 456 689

838 834 863 8195 233 311 475 469

709 100 M.

Serie 22. Litt. J. 162 166 2000 M.

Litt. K. 88 364 866 376 1195 482

617 787 914 847 986 2016 149 499

417 787 914 847 986 2016 149 499

Litt. L. 11 233 334 447 605 551

799 838 864 881 1045 055 176 314

028 288 298 686 674 3146 500 M.

Litt. M. 9 15 84 96 126 173 238

667 756 911 921 969 126 236

646 736 750 913 417 652 3015 125

343 292 543 606 893 865 4328 4

200 M. - Litt. M. 206 233 297 348

661 972 602 673 729 833 610 623

684 901 2318 180 944 833 3014 022

115 168 805 868 379 639 614 628 651

729 100 M.

Serie 24. Litt. J. 146 428 479 2

2600 3172 556 734 3132 472 267 656

616 25 174 427 800 1034 341 812

987 2183 456 822 802 648 3008 421

616 616 1000 M. - Litt. L. 229 413

455 657 969 1200 834 3269 582 588

642 602 616 626 673 627 629 671

647 871 500 M. - Litt. N. 49 444

601 682 761 983 1368 988 744 2073

127 471 614 671 941 940 410 676

666 792 9

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 97. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 27. Februar.

46. Jahrgang. 1898.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 27. Februar 1898.
Von Fr. Dubbe (?) in Rostock.



Weiss zieht und setzt in 4 Zügen matt.

Von M. J. Meyer in Jersey.



Matt in 2 Zügen.

Lösung des Problems vom 13. d. M.

Von A. F. Mackensie.

1. S d3 (Drohung) 2. D f5† K f5: 3. S e7#
1. ... K d3: 2. D d4† S d4: 3. S e5#
1. ... K d5 2. D e6# K e6: 3. S d4#
1. ... S b3: 2. D f3† K f3: 3. S e6-e5#

1. ... S e6 = 2. D e5† K f3: 3. S d4#
1. ... L d5 2. ... S e1 L e6: 3. L e6#
1. ... = 2. ... S f3 3. D f3#
1. ... = 2. D f3† K f5: 3. S e7#

Richtige Lösungen sandten ein die Herren: Dr. R. Marburg;

Antz.

Zum Problem von A. F. Mackensie.

(Entnommen aus dem Deutschen Wochenschach).

Ausser der hervorragend schönen Hauptlösung durch 1. S d3 gestattet das Problem eine leider sehr minderwertige Nebenlösung durch 1. f2-f3†

1. f3† K d5 2. S e7† K d1 3. S f5#
1. ... K e3 2. S e4† K d3 3. D e3#
1. ... S f3: 2. D f3#

Der von der Schach-Zeitung Ruy Lopez, dem Componisten, ertheilte 1. Preis, wurde aus diesem Grunde nachträglich wieder zurückgezogen.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Telegraphen-Rebus.

(Es ist herauszufinden, ob die geltenden Buchstaben durch die Punkte oder durch die Striche bezeichnet werden.)



Viersilbige Charade.

Je zwei und zwei geben ein Wort.
Das Erste spricht von Wald und Feldern,
Vielleicht führt's auch an einen See,
Vielleicht Euch gar auf Bergespitzen
Und durch ein waldromantisches Thal.
Durch eine Wüste kann's Euch weisen.
Das Zweite haben Alle lieb.
Vielleicht kommt Jedem einmal eine Stunde,
Wo er's verflucht und wünscht er hält' es nie gesehn;
Doch büßt es neben vielem Schmerz
Ja auch soviel der Lust und Freude! —
Das Ganze endlich? Eine Stadt.
Die Ihr in preussisch Sachsen suchen müsst.

Homonym.

Er ist ein Grübler. Wird den Mann
Als Mittelpunkt in einem Werke finden,
Das seinen Namen trägt. Doch dann
Den zweiten Sinn mir zu ergründen
Versuche schnell. Sie ist brutal
Zu Zeiten, wenn sie sich erhebt
Machtlos vielleicht einmal,
Indess zu drohen stets bestrebt.

Homogramm.



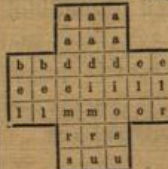
Die Buchstaben in nebenstehender Figur sind so zu ordnen, dass drei (fünflautige) Wörter entstehen, die sowohl in senkrechter als auch in wagerechter Richtung gelesen, Folgendes bezeichnen: 1) eine Kopfbedeckung, 2) eine Stadt Brandenburgs, 3) einen Nebenfluss der Donau.

Vezir-Bild.



Wo ist der Bär?

Magisches Kreuz.



Die Buchstaben in nebenstehendem Kreuz sind so zu ordnen, dass die drei wagerechten Reihen gleich den drei senkrechten lauten und bezeichnen: 1) eine Inselgruppe im atlantischen Ozean, 2) eine Provinz Spaniens, 3) einen bekannten französischen Wallfahrtsort.

Auflösungen der Räthsel in No. 85.

Telegraphen-Rebus: Liebe vertraut. — Vervollständigungs-Räthsel: Ach. Acht. Schacht. Schlacht. — Homonym: Der Legat. Das Legat. — Logogryph: Vorrath. Verarrh. — Vervollständigungs-Räthsel: Schleich. Schliche.

Richtige Lösungen sandten ein: F. Schmidt; Walter Fach; Wiesbaden.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Schluss des Ausverkaufs am 10. März.

Wegen anderweitiger Vermietung meiner Lokalitäten muss das Lager bis zum 10. März geräumt sein.

Sämtliche noch vorhandenen Waaren werden daher

zu **jedem** annehmbaren Gebot
abgegeben.

H. Rabinowicz,

Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Trauringe

in 10 verschiedenen Breiten stets auf Lager, gestempelt 333 und 545, von 5 Mk. an.

Alle Vergoldungen und Verarbeiten, besonders von Tafelgeräthen, werden in eigener Werkstätte dauerhaft und billigst ausgeführt.

F. Schäfer, Juwelier, vormals H. Lieding,

Bärenstrasse, Ecke Rüfengasse.

1098

Philharmonie.

Zum Besten des Auguste-Victoria-Stiftes.
Donnerstag, den 3. März, Abends 8 Uhr,
im grossen Casino-Saale:

Sinfonie-Concert

des Philharm. Orchesters (hies. Dilettanten),
unter Mitwirkung der königlichen Opernsängerin

Fräulein Nelly Brodmann.

Leitung: Herr Kapellmeister H. G. Gerhard.

Gastkarten für Nichtmitglieder sind zu 3 Mk. (Speisitz), 2 Mk. (numm. Saal), 1 Mk. (Vorsaal) in den Musikalienhandlungen von Frz. Schellenberg, Kirchgasse, Wolf, Wilhelmstr., Ernst Schellenberg, Gr. Burgstrasse, zu haben. F 332

Wiesbadener Carneval-Verein „Narrrhalla“.

Samstag, den 27. Februar 1898:

Große

carnevalist. Nachbildung mit Tanz

in der neuen

Turmhalle zu Siebrich a. Rh.

unter ständiger Leitung des Viebrücker Gesangsvereins „Singerlied“ u. der populärsten Straße auf carnevalistischem Gebiet, sowie der wohlthätigen **Hardeggen'schen Capelle** (mit Mann), Abfingen von fremdsprachlichen Liedern. Beginn Nachmittags 4 Uhr. Entree 30 Pf. Hierzu lautet höchlich ein

Der H. Rath des Wiesbadener Carneval-Vereins „Narrrhalla“, Abfahrt mit Busse 8 Uhr 35 Min. Zumbühl. F 343

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Tierrente 500 Mkt. Anmeldungen, sowie Rückzahlungen bei den Herren: H. Kaiser, Adolphstraße 5; W. Nickel, Langgasse 20; H. Fuchs, Seb. 40; Joh. Bastian, Dohndorferstr., Driemstr. 23; J. Stolz, Seilgasse 31; M. Sulzbach, Kerkstraße 15. F 399
Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mkt.

Special-Laboratorium für

Urin-Untersuchungen.

Langjährige Praxis. 690
Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Markt.

Zwauringe.

14-Körnte, das Paar 24-30 Mkt. und höher, Stahldring, das Paar 16-20 Mkt. und höher, Chromir-Zwauringe, beste Qualität, nach neuesten Abmessungen, das Paar 8 Mkt., nur beste träftige Ringe empfindlich. 1230
E. Mücking, Marktstraße 29.

Andrees Handatlas, Briefmarken u. Liebigbilder

4. Auflage 1898, in 56 Lieferungen je 50 Pf. zu beziehen durch die Schulbuchhandlung **E. Bornemann**, Luisenstr. 36, Ecke d. Kirchg.

Größte Hand- u. Maschinenstrickerei Wiesbadens.

Alle Arten Strümpfe werden ohne Nacht angekrebt u. gefärbt, so fein wie verlangt u. können schon in einem Tag abgeliefert werden. Über 5000 Paar Strümpfe und Socken vorräthig, von 15 Pf. an bis zu den rein feinsten u. höchsten Schafwollestrümpfen. Sehr hübsche Strümpfe 10 Roth 38 Pf. u. höher. Starke Baumwollsocken von 65 Pf. an. Prachtvolle Kinderjacken und Höschen von 18 Pf. an.

Neumann, 1907
am Offenbogensstr. 11, gegenüber dem Bazar.

Gicht und Rheumatismus heilbar durch Anwendung der langjährig bewährten, von hervorragenden Ärzten empfohlenen **H. Schmid'schen Waldwollwaaren**, Gel, Spiritus, Extract, Watte, Felleckleder etc.

Haupt-Depot:
Joseph Wolf, Wiesbaden, Langgasse 1. 8800

Kinderwagen. Kinderwagen.

L. Korn Wwe.
Rengasse 16, Ecke der Reinen Kirchhoff.

Suchen eine große Anzahl der gangbaren Kinderwagen von 12 bis 40 Mkt., mit Eisen- und Gummirädern, erhaben, Wasser und Bremsen im Schaufwerk angebracht. Die **Korbwaaren** in größter Auswahl und zu billigsten Preisen. Auch unterhalte großes Lager in **Büchsenwaaren** und **Benztelleren**. 2168

Brauer-Academie zu Worms.

zahlreich besucht von Bierbrauern aus allen Ländern, beginnt den Sommer-Kursus am 2. Mai. Programm zu erhalten durch die **Direction**.
verf. Anweisung z. Rettung von Trunkfrucht mit u. ohne Bismuth. Sein Geheimmittel **H. Falkenberg, Berlin, Steinwegstraße 39.**
Ueber laufend auch gerichtlich geprüfte und öffentlich erachtete **Dank- u. Anerkennungsschreiben** bezeugen die **Wiederkehr** des blühlichen **Glückes**. F 43

Unentgeltlich Norwegisches Block-Eis.

Jch offerire Quantitäten von 1000 Centner an zu liefern franco Inland per Bahn oder Bahn zu billigsten Tagespreisen. **Erbitte Anträge.** F 48

Daniel Milberg, Hamburg.

Triumph!

beisat das unüberflossene, allgemein als ganz vorzüglich anerkannte **Salmiak-Terpentin-Waschpulver**, und man achte beim Einkauf genau auf die Bezeichnung **„Triumph“** und untenstehende Schutzmarke (Engelkopf).

Jede kluge und sparsame Hausfrau benutzet nach einmaligem Versuche nur noch **„Triumph-Waschpulver“**, weil solches für wenig Geld eine **blendend weisse Wäsche** ohne im Geringsten die Stoffe anzugreifen, ermöglicht. Ueberall zu haben.

Alleiniger Fabrikant:
**König Seifenpulver-Fabrik
à Jennes,
Köln-Richt a. Rh.**

Haushaltungs-Seifen.

Weisse Schmier-Seife, Glycerin-Schmier-Seife, Salmiak-Terpentin-Schmier-Seife, vorzüglichem Waschmittel, in Kistchen von 2-5 Pfund und mehr.
**Gustav Erkel, Seifenfabrik, Langgasse 43, nahe der Webergasse. 16316
Telephon 514.**

Gausfrauen Urtheil en Sie selbst u. versuchen Sie **Schranth's gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife**, Das beste **Waschpulver** der Welt. **Blendend weisse Wäsche**, garantiert rein. **Höchster Fettgehalt.**

Nur ädht mit Schutzmarke **XX** in rother Farbe, **XX** überall käuflich. à Paket 15 Pf. F 438

Deutsch. Reichs-Patentirter Frauensehuh.

Beitrat in allen Culturstaaten! Weisung abfolgt unfehlbar! Unschädlichkeit vom Kgl. Gerichtsmediziner garantirt. **Gerichtlich empfohlen**, höchste Auszeichnungen. Preisliste gef. u. discret 50 Pf. Briefm. Nachbestellung d. **Reichl Emma Rosenthalin**, in **Orbome, Seebühlstr. 43, Berlin S. (P.L.12022) F 96**

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151
W. Müller, Leipzig 41.

Grane Haare

(Kopf- und Haarhaare) erhalten eine schöne, weiche, nicht schmerzliche, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unerschütterliches Original-Präparat „**Grana**“ (Gestaltlos gerichtet). Preis 3 Mk. **Funk & Co., Parfümerie hygiénique, Berlin S., Prinsenzimmerstr. 2.** 16316

Frauensehuh,
fein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, ärztlich empfohlen, Dugend 2.50 Mkt. frei und überet gegen **Roden**, oder **Reichl Paul Böhm, Berlin S. 10, Khornerstr. 20.** (K.B.1505) F 34

Unfehlbare Heilung gegen Schuppen und
Rahlföyigkeit,
Special-Verfahren und Behandlung in und außer dem Hause von **Paul Wielisch,**
Specialist für Haar- und Bartpflege,
Kirchgasse 23, 2. Etg.
Aufhol gegen Ergrauen der Haare Mkt. 1.00.
Enthaarungspulver, sofort wirksam u. unschädlich, Mkt. 1.50.
Haarfarbe in allen Naturfarben, auf Wunsch erst Probe.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stabilblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfehl: in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert

— Filial-Lager —
des
Garrshäimer Glasbüttenwerke vorm. Ferd. Heys:
L. Rettenmayer.
Telephon No. 22.
Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Malzstrasse 50 a u. b.

Jul. Mollath,
Schulberg 2. Wiesbaden. Niebelberg 21.
Fernsprech-Anschluss 364.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Glas, Porzellan, Steinzeug u. irdenen Waaren
für Privat- und Hotelbedarf
zu den billigsten Preisen.
Ferner gestattet ich mir, mein **Haumaterial-Geschäft** bei Bedarf in Canalisations-Artikeln in empfehlende Erinnerung zu bringen. 1294

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Kloppwerk mit Dampfbetrieb
von **Wilhelm Brömser**
werden zu jeder Zeit und bei jeder Witterung **Teppiche** gefloppet. **Verlagsanstalt für Platten, Holzwaaren u. ohne Umarbeitung bei betr. Gegenstände.** 11980
Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:
Kloppwerk: Obere Dohheimerstraße rechts
oder bei **Chr. Brömser, Blumenladen, Friedrichstraße 37.**
Kloppstr. Abholung u. Auslieferung durch eigenes Fuhrwerk

Blumentöpfe
in jedem Quantum, in allen Größen, Stützungsstücken bester Qualität stets vorräthig. Bestellungen per Postkarte werden prompt angeführt. **Schiersteinerstraße 7.** 800

Für Confirmanden- und Pensions-Ausstattung.
Grösste Auswahl in preiswerther Wäsche jeder Art.
Stoffe, Stickereien, Spitzen.
Anfertigung nach Maass billigst.

Webergasse 30. Theodor Werner, Ecke Langgasse. 2497

Räumungs-Verkauf.

Wegen theilweisen Umzug in meine **neuen Geschäftslokalitäten, Ecke Friedrichstrasse und Kirchgasse**, vis-à-vis meines jetzigen Verkaufshauses, habe ich für mein gesamtes Lager in:

Kleiderstoffe, Seidenwaaren, Damenwäsche, Teppiche, Möbelstoffe, Läufer und Gardinen

eine **ganz bedeutende Preisermässigung** eintreten lassen, die nur bis zur Eröffnung meines neuen Warenhauses dauert und empfehle diese billige Kaufgelegenheit meiner werthen Kundschaft bestens. 2500

M. Schneider,

Manufactur- und Modewaaren.

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 815
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.
Café-Restaurant Rheinblick,
neben der Adolphshöhe,
nächst der Stadt gelegenes Restaurant,
verbunden mit schönen abgetrennten Räumen für den Winter, Parterre und 1. Stock für Hochzeiten, Vereine und Gesellschaften, ein neu eingerichtetes orientalisches Café. **Helles u. dunkles Bier. Gute Küche, Diners und Soupers 1 Mk. und höher. Reichhaltige Abendkarte.** 14644
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Anton Mayer.

Erbenheim.
Bringe meine großen Kefelkäten, Saalbau mit Ver-
saal, den verehrt. Vereinen in empfehlende Erinnerung.
Georg Roos Wwe.,
Gasthaus zum Löwen.

Aecht Russischer Karawanen-Thee
von Wassily Perloff & Söhne aus Moskau,
Lieferant des Kaiserlichen Hofes in Russland,
in 1/4, 1/2, 1/3- und 1-Pfd.-Packungen von 40 Pf. an.
Alleinige Niederlage in Wiesbaden:
J. Keiles aus Russland,
Cigaretten-Fabrik,
Webergasse 22. Webergasse 22. 861

CHAMPAGNE
CARTE BLANCHE
Schnlein & Co
AUS ORIGINAL-CHAMPAGNER-WEINEN DES HAUSES HERGESTELLT IN DESSEN QUOGESALE
A. J. Schierstein
Wiesbaden
Die Uebernahme des Vertriebs dieses fran-
zösischen Champagners für Wiesbaden zeigt
hiermit an (Fa. 152) F 95
August Engel, Taunusstrasse, Wiesbaden.

Maiflügel, Hühner, Butter, Honig,
pro 10 Pfund franco Rodoschmer: 1 Schmalzkanne kommt Ente oder
je 8 bis 9 St. Gänse, Kapuziner, Bontards, Suppenhühner, junge
u. fett, frisch geschlachtet, halber geputzt, Mt. 4.50; Ochsen u. Kalb-
fleisch, Leberwurst, frisch, Mt. 2.50; Rühmisch-Silberhühner, frisch,
frisch, Mt. 6.25; Weibens-Bienenstichbutter Mt. 4.25; 5 Pfund
Butter u. 5 Pfund Honig Mt. 3.— 18 St. Zerschneider kommt
1 Kiste, italienische Nüsse, carant. lebende Kalkbutter, franco Mt. 28.
H. Kaplan, Ludwig, via Breslau.
Schreibt mein eigenes Wadestium,
der Hühner und Gans frei Haus
den 65 Pf. an
F. Hofmeister, Damböckel 2. 1891

Köstliche Kuchen
backt
Blitzbackpulver
(ges. geschützt)
von
Dr. W. Keim, Oestrich (Rheingau).
Päckchen 10 Pf., Büchsen zu 50 Pf. und 1 Mk.
Überall erhältlich.
Probe-Rezept:
Schwerer Sandkuchen.
(Sandtorte. Vorzüglich.)
375 Gr. Weizenmehl.
375 Gr. Zucker.
300 Gr. Butter, geschmolzen, vom Bodensatz ab-
genommen und abgekühlt.
6 Eier.
Saft und Schale einer halben Citrone oder etwas
Vanille.
15 Gr. Blitz-Backpulver.
Erprobte Rezepte mit genauen Back-
vorschriften liegen jedem Päckchen Back-
pulver bei. (M.-No. 14798) F 8

375 Pf. **Angebrannter Campinas-Kaffee** 65 Pf.
65 Pf. **Neue Malta-Kartoffeln.** p. Pf.
bei Abnahme von 25 Pfd. à 60 Pf., bei Ballen 59 Pf.
Hch. Eifert, Marktstraße 19 a.
Colonialwaaren en gros & en detail. 2418

Man verlange von seinem Kaufmann Grathproben
und Kochvorschriften über
Hohenlohe'sche Grünkern-Flocken.
Anerkannt vorzügliche Grünkernspeise für Gesunde und
Kranke, besonders für Kinder.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.
(Sig. 26450) F 121

Mt. 1.20. **Feinste Cervelatwurst** Mt. 1.20,
hochfeine Qualität der Pfd. Mt. 1.20. 2461
Neue Malta-Kartoffeln.
Adolf Haybach, Wehrstraße 22.
Gute Zucht- und Legehühner
versendet H. Becker, Sitzgärtner Geflügelhof,
Waldenau (Eifel). Preis mit zahlr. Anerkennungen portfrei.
J. I. feilche Eier v. einem Dübener Eiernochter, 4 Pf.

Deutscher Cognac 1/2 Flasche Mk. 1.50.
Adolf Haybach, Wehrstraße 22. 2120

Feinster
Sect.
Kaiser-Perle
Flaschengährung.
Sectkellerei Wachenheim.
(Act.-Ges.) (Rheingau).
Repräsentant:
Heinrich Schneider,
Kaiser-Friedrich-Ring 104. 897

Gelegenheitskauf.
2 1/2 Sackful 95er Mehlung (beste Lage Rheingau) Ver-
hältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Off. unter V. U. 955
an den Tagbl.-Verlag. 16174

Weißweine, 1896er à Mt. 30, 1893er
à Mt. 35, 40, 45, 50,
Rotheine, 1892er à Mt. 40, 45,
1893er à Mt. 50, 60, F 48
die 100 Liter ab hier
F. Braunbeck,
Weingut Schloss Ruppertswald, Godesheim (Walg).

Garantirt besser und gehaltvoller als alle zum Ver-
kaufen von Suppen anempfohlenen Präparate in
den Originalkännchen
und in Nachfüllung bei 2459
MAGGI Hch. Zimmermann,
Rengasse 15.

Apotheker
A. W. Bullrich's
Universal-Reinigungs-Salz.
3 eingetragene Schutzmarken.
Weitbekanntes Hausmittel gegen alle Folgen
schlechter Verdauung etc.
Das echte Original-Bullrichs-Salz ist in
Wiesbaden nur zu haben bei
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Kohlen.
Gewald, Fein-Rohkohlen, Bonn I. II. III. C. Fen u. Gerbrand,
Säufert-Rohkohlen, voll geräthet ruhend u. badeend,
im Caloufenerweg, Wurmbach'sche und
Jän-Siegels-Cofen,
" Anthracit-Bürfel für Amerik. u. andere Dauter
Brand-Cofen,
" melierte Kohlen, gefüllte Stückkohlen, Ruhrgras
(30 Gr. 14 Mt.), Braunkohlen - Briefkohle,
Patent-Golds für Centralbelegungen
empfiehlt fuhren u. wogonweise in vorzüglichster Qualität
zu den billigsten Preisen 14783
Wilh. Theisen,
Kohlenhandlung,
Zeilstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Hamburger Engros-Lager.



S. Blumenthal & Co.



46. Kirchgasse 46.

Haltestelle der Pferdebahn.

Diesjähriger grosser Inventur-

Räumungs- Verkauf.

Beginn:

Freitag, 25. Februar, Morgens 8 Uhr.

Schluss:

Freitag, 4. März, Abends 9 Uhr.

<p>Kurzwaaaren jeder Art.</p> <p>Stick- und Strickwolle, Näh- und Stickseide, Stick- und Strickgarn ausser Maschinen- u. Häkelgarn und Estremadura mit 10 % Rabatt.</p>	<p>Futterstoffe.</p> <p>Rockfutter, schwarz und grau, Meter 18 Pf. Jaconnet in allen Farben, 100 Cntr. breit, Meter . . . 25 Pf. Taillekörper Meter . . . 19 Pf. Reversible, zweiseitiges Taillefutter, Meter . . . 32 Pf. Eisengarn-Rockeinlage Meter 28 Pf. Baumwoll-Moirée Meter 26 Pf. Stosslästre in allen Farben, Meter 40 Pf.</p>	<p>Corsets.</p> <p>Ein grosser Posten in allen Weiten, grau, Stück 1.05 Mk. Alle anderen Sorten mit 10 % Rabatt. Unterröcke mit 15 % Rabatt. Unterzeuge für Damen, Herren und Kinder mit 15 % Rabatt.</p>	<p>Schürzen.</p> <p>Damen-Zier-Schürzen von 10 Pf. an. Hausstands-Schürzen 3 Stück 1.00 Mk. Alle Damen-Zier- u. Haus- stands-Schürzen, sowie Kinderschürzen mit 10 % Rabatt. Regenschirme mit 10 % Rabatt.</p>
<p>Seidenstoffe.</p> <p>Reinseidener Merveillenx, schwarz, Meter . 1.10 Mk. couleur, . 1.35 Mk. Foulards, bedruckt, Meter 75 Pf. Damassée, reine Seide, schwarz, Meter . . . 1.40 Mk. Seiden-Sammet, schwarz, Meter 70 Pf. Reste Seidenstoffe, Sammet, Peluche zu enorm billigen Preisen.</p>	<p>Tapiserie.</p> <p>Auf sämtliche reguläre Artikel gewähren wir einen Rabatt von 15 %. Zurückgesetzte Artikel dieser Abtheilung für die Hälfte des realen Werthes. Imitirte Gobelins in allen Grössen mit 15 % Rabatt. Ein grosser Posten Rückenissen mit 20 % Rabatt.</p>	<p>Korbwaaren.</p> <p>Arbeitskörbe, Notenständer Papierkörbe etc. etc. Japanwaaren, Holzwaaren, Bambus- und Balkonmöbel mit 15 % Rabatt. Bambustische, hell, mit Porzellanplatte, Stück . 48 Pf. Japan-Brodkörbe, Stück 18 Pf. Japan-Brodkörbe mit Decke, Stück 30 Pf. Künstliche Blumen, Pflanzen und Palmen mit 10 % Rabatt.</p>	<p>Handschuhe.</p> <p>Stoff u. Glacé, Strümpfe, Cravatten, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Lavalliers, mit 10 % Rabatt. Tischdecken in Manilla und Chenille mit 20 % Rabatt.</p>

Auf **sämtliche hier nicht** aufgeführten Artikel unserer
grossen Waaren-Sortimente gewähren wir einen Rabatt von

10 %.

In dem Souterrain unseres Ladens

sind grosse Posten zurückgesetzter Waaren und Reste jeder Art ausgelegt, die ganz bedeutend im
Preise reducirt sind und die enorm billig verkauft werden.

Hierauf erlauben wir uns ganz besonders aufmerksam zu machen.

Diese Preise sind nur für diese Woche massgebend.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 97. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 27. Februar.

46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten.)

Ihr Einziger.

Von S. Lang Anton.

„Mein, Mama, nein, ich will keinen neuen Papa, geliebte läche Mama, ich will nicht.“ Herzzerrend schluchzte der schöne Knabe, den die junge schlanke Frau in den Armen hielt. Er hatte erfahren, daß der Herr, der sie oft besuchte, sich bei ihren Spaziergängen anschloß, sein zweiter Vater werden sollte. Die Mutter selbst hatte es ihm noch nicht gesagt, sie fürchtete seine eifersüchtige Natur, sie wußte, es würde ihm Schmerz bereiten, und sie liebte ihn abgöttisch. Immer wieder schrie er verzweifelt „nein, ich hasse ihn, ich will keinen neuen Papa, nur Dich, Mama — nur Dich.“ Er war ein Junge von etwa elf Jahren, von stämmiger Figur mit einem feinen blauen Gesichtchen, aus welchem jetzt die großen Kinderaugen mit Thränen gefüllt, sie traurig anstarrten.

Seit fünf Jahren war sie Witwe, sie hatte nicht allzuviel Glück in ihrer Ehe genossen, ihr Mann war ein älterer, gemüthlicher Mann gewesen, den das arme Mädchen, die heimathlose Gouvernante nahm, um versorgt zu sein. Sie war ihm eine aufmerksame Hausgenossin, und pflegte ihn aufopfernd in seiner immer sich mehrenden Kränklichkeit. Er war freundlich und liebenswürdig gegen sie, quälte sie weder mit überhöflichen Liebesklangen noch mit Eifersucht, was sie dankbar empfand.

Blindlich war sie erst, als sie ihr Kind in den Armen hielt. Wie liebte sie diesen Jungen, in ihm begann und endete ihre Welt. Als er größer und verständiger wurde, erwiderte er ihre Liebe auf das herzlichste, er hing an der Mutter, die er mit seiner Liebe malträtierte und die dieses Daßeln selig lächelnd ertrug. Als der gute alte Mann, der Vater, die Augen zum ewigen Schlaf schlief, vernichtete ihn die beiden nicht sehr, im Gegentheil, sie war glücklich, ihren Jungen jetzt ganz allein für sich zu haben, nur ihm leben zu können. Da trat die Liebe in ihr Leben. Erkannt hatte sie im ersten Augenblick sie als etwas Unabgöttliches von sich gewiesen, aber die Liebe ließ sich nicht abweisen, klopfte energischer und forderte gebieterisch Einlass.

Es war ja nicht denkbar — sie, die alte Frau mit dem großen Jungen! Doch wenn sie heimlich in den Spiegel guckte, sah ihr ein morgenfrisches Gesicht entgegen.

Sie war ja noch jung, sie hatte es nur vergessen, so wenig Zeit ließ ihr der Knabe über sich nachzudenken. Sie war wirklich noch hübsch und begehrenswürdig, und das bewunderten ihr täglich ein paar dunkle Augen, die sie bewundernd anstarrten, sie gebieten dem jungen Medizinalrath Komard, den sie im Bade kennen gelernt hatte, und der sie auf ihren lächelnden Spaziergängen begleitete. Sie freute sich seiner Begeisterung, vernichtete ihn, wenn er seine Blick und extasie sich öfter, wie sie in Sehnsucht nach ihm anstarrte. Noch war kein Wort von Liebe zwischen ihnen gefallen, aber sie wußten es Beide, daß sie sich liebten. Die Begegerschaft betrachtete ihre Verlobung als abgemachte Sache und so war

die Kunde zu Harry's Ohren gekommen. Mit bleichen Wangen sah die junge Frau da und freudete mit zitternden Händen den Kopf des erregten Knaben, der sich durch alle ihre stammenden Liebesklangen nicht beruhigen ließ.

„Sage, daß Du ihn nicht liebst, geliebte elzige Mama, wir wollen fort, ich will keinen neuen Papa, eher gehe ich in's Wasser.“

Erstschöpft vom Weinen und Schreien sank er ihr ohnmächtig in den Schoß. Auf das Heftigste erschrocken, trug sie ihn nach dem Bette, und sein schändes Gesicht mit Küffen bedeckend, versprach sie ihm Alles, zerbröckelte erarmungslos ihre Liebe, alles Wünschen, alles Hoffen! Sie brauchte kein Glück, nur ihr Auge, ihr geliebter süßer Junge!

Als Harry die Augen öffnete, sah er nur noch ihr lächelndes Gesicht, und ihn wieder küßend, versicherte sie ihm, daß sie Beide allein bleiben werden, sie wollte ihm seinen neuen Papa geben. Wie er da aufstachelte und sie liebte, so laut war sein Jubel, daß die arme Frau ihr klagendes Herz nicht hörte.

In demselben Abend war es, ihr Junge schlief schon, als Komard an ihrem Fenster vorüberging, er blieb stehen.

„Es ist ein herrlicher Abend, gnädige Frau, wollen Sie nicht noch nach dem Strande kommen?“ Sie überlegte. Ihr Knabe schlief schon und das Mädchen war zu Hause.

„Ich komme gleich.“

Sie widelte sich fest in ein Tuch, denn sie fror trotz des warmen Wetters. Noch einmal wußte sie mit ihm plaudern, zum letzten Mal, morgen wollte sie in aller Frühe fort. Als sie heraus trat, war er überfallen, wie bleich sie ansah.

„Sind Sie krank?“ forschte er besorgt.

„Nein, wie kommen Sie darauf?“ Sie verdrückte zu lächeln, es war ein recht verträumtes Lächeln, welches dem liebenden Manne auf die Kerzen fiel. Er sah plötzlich ihre Hand und sagte erregt: „Was ist Ihnen, Adrienne?“

„Zum ersten Mal hatte er sie beim Vornamen genannt, zum ersten Mal sich eine Freiheit erlaubt.“

„O wie es sie durchzuckte, wie ihr das Herz unter seinem Händedruck selig erbebt. Wie wohlklang ihr Name von seinen Lippen! Wie glücklich würde, könnte sie sein! Da tauchte ein blaßes weinendes Kinder Gesicht vor ihr auf und haßig entzog sie ihm ihre Hand.“

„Ich will doch lieber wieder in's Haus, ich fühle mich nicht ganz wohl“, kammelte sie.

„Dann gehen Sie nur.“ Er drängte sie selbst fort.

„Und schauen Sie sich recht sehr, ich bitte Sie.“ Er küßte ihr die Hand und sah ihr tief in die Augen.

„Ich muß wohl für Harry, meinen lieben Knaben.“

„Hat für — mich!“

„Hatte er es wirklich gesagt? Wie ein Hauch so leise klang es. Noch ein inniger Händedruck, den ihre eilige Hand nicht erwidern konnte, dann sah sie in's Haus. Einen Blick voll inniger Liebe sandte er ihr nach, dann ging er voll froher Hoffnung, elastischen Schrittes, dem Strande zu. Morgen wollte er sich sein Glück holen.“

Jahre waren vergangen. Harry's Mutter, jetzt wirklich eine alte Frau, sah beim Mittagstisch und wartete auf ihn. In ihrer übertrübenden Härlichkeit für ihren „großen Jungen“, wie sie ihn jetzt nannte, hatte sich nichts geändert. Sorge um ihn hatte ihr Haar frühzeitig gebleicht, und diese Falten in ihr edles Gesicht gezeichnet. Harry war in der letzten Zeit ein Anderer geworden. Schlechte Gesellschaft, in die er gerathen war, hatte ihn so verändert. Er war heftig bis zur Brutalität und leidenschaftlich bis zur Stochtheit. Ihre Worte hörte er nicht, ihre Thränen liehen ihn kalt, er vernachlässigte die einst so heiß geliebte Mutter und ging seinen Vergnügungen nach.

„Warum kam er heute so spät? Morgens als sie aufstand, war er schon fort, zeitig, ohne Frühstück war er gegangen, selbst die Mads hatte ihn nicht gesehen. Die Suppe war bereits kalt, eben wollte sie die Wohnung geben, daß sie warm gestellt werden sollte, als heftig die Thüre gezogen wurde. Sie erschrak.“

Harry's Geschäftsbereiter trat herein; sie erhob sich über-rascht und ging ihm schnell entgegen.

„Welche Güte, Herr Meyer —“ ein Blick auf den ver-fürdeten Mann machte sie verstimmen.

„Wo ist Ihr Sohn?“ schrie er sie an.

„Er ist nicht im Geschäft!“

„Da war er schon gefahren nicht mehr. Heute erfährt ich es, als ich von einer kleinen Geschäftsfreie zurück kam.“

„Ich hatte keinen Anwohn, doch als ich die Kasse revidiren wollte, fehlte der Kassenschießel. Kurz und gut — Ihr Sohn hat mich befohlen!“

„— Heiser klang seine Stimme.“

Sie wollte antworten, rang nach Athem und brach lautlos zusammen. Er schreckt hoch und sie auf, er machte sich Vorwürfe, so schloß hätte er nicht vorgehen sollen, was konnte die arme Frau dafür, daß ihr der Sohn ein Lump ist.“

Er rief das Mädchen herein, fragte es nach Harry und erfuhr, daß ihn die beiden Frauen diesen Morgen noch nicht gesehen hatten. Er sagte kurz Lebenswohl und ging, seinen Verlust der Stausammlerschaft anzugehen.

Die arme Frau hatte sich von ihrer Ohnmacht erholt. Hatte sie schrecklich geträumt? Ihr Sohn, ihr einziger geliebter Sohn, für den sie ihr ganzes Lebensglück geopfert, ein Schurke! Nein, nein, kein Traum! Hier hatte er ge-standen und ihr die fürchterlichsten Worte entgegen geschleubert. Ihr goldiger Junge hatte das Vertrauen seines Herrn miß-braucht, gestohlen wie ein gemeiner Dieb! Ihren und seinen ehelichen Namen gedankt, in den Schmutz gezogen, und war gestohlen! Ohne Bedenken, ohne an sie zu denken, die ihr Leben lang nur an ihn gedacht, ohne ihren grenzenlosen Schmerz sich vorzustellen, daß sie ihn auf diese Weise verloren!

Sie wußte ihn nie mehr sehen, nie mehr! Wenn sie wird diese Stunde nicht lange überleben, ihr armes Wütherger wird unter diesem Leben brechen. Sie kann nichts mehr für ihn thun als sterben, damit ihn nicht noch einst die Sehnsucht nach ihr in die Heimath grüßt treibt, dem Ge-richt in die Hände! Wie elend er an ihr gehandelt, wie schlecht er ihre Liebe, ihr Opfer gelohnt, daran dachte sie nicht, sie ätzete nur für ihren Einzigen.




Für Confirmanden

empfehle in reicher Auswahl

schwarze u. weisse Kleiderstoffe,

glatt und gemustert,

farbige Kleiderstoffe

schon von 60 Pf. an per Meter,

Hemden, Beinkleider, Unterröcke, Taschentücher,
Kragen und Manschetten etc.

Nur gute Qualitäten, äusserst billigste Preise.

Reste in Kleiderstoffen,

um damit zu räumen, 2506

bedeutend unter Einkaufspreis.

Wilhelm Reitz,

22. Marktstrasse. Marktstrasse 22.




Königliche Landesbibliothek.

Neu erworbene Bücher. Ausgestellt bis zum 12. März, dann verleiher, wenn nicht mit * bezeichnet. Vorausbestellungen brieflich.

- *Vierteljahr-Katalog der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. Jg. 62. 1897. Leipzig. Blätter f. literar. Unterhaltung, 1897. 1. 2. Leipzig. Anzeigen, Götting. Gelehrte. Jg. 159. 1. 2. Götting. 1897.
- *Jahres-Verzeichnis der an den Deutsch. Universitäten erschienenen Schriften. 10-12. Berl. 1895-97. (Geschenk.) Mittheilungen Petermanns. Bd. 43. 1897. Gotha. Revue des deux mondes. T. 144. Paris 1897. Gazette des Beaux-Arts. 3. Sér. T. 18. Paris 1897. Chronique. La. des Arts. 1897. Paris. Zeitschrift f. bild. Kunst. Register in N. P. 1-6. Leipzig. 1896. Zeitschrift f. Bauwesen. Jg. 45. 47 u. Atlas. Berl. 1896. 97. *Stack, Franz. Ueber 100 Reproduktionen. Text v. O. J. Bierbaum. Münch. 1893. Borchardt, J., Erinnerungen aus Rubens. Basel 1893. v. Hellwald, Friedr., Kulturgeschichte. 4. Aufl. Bd. 4. Leipzig. 1898. Gruppe, Georg. Kulturgeschichte des Mittelalters. Bd. 2. Stuttg. 1896. Jastrow, J. u. Gg. Winter, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Hohenstauf. Bd. 1. Stuttg. 1897. Heere, Die, u. Flotten der Gegenwart. Bd. 2. Berl. (1897). Karl, König von Rumänien, Aus dem Leben. Bd. 3. Stuttg. 1897. v. Hohenlohe-Ingelfingen, Prinz Kraft, Aus meinem Leben. Bd. 1. Berl. 1897. Lohmann, S., Franz Bopp. Nachtrag. Berl. 1897. Musiker, Berühmte, II. G. P. Handel. Von F. Volbach. Berl. 1898. Reichs-Gesetzblatt, 1897. Berl. Gesetz-Sammlung. Preuss. 1897. Berl. Schmoller, G., Zur Literaturgesch. der Staats- u. Sozialwissenschaft. Leipzig 1888. Schmoller, G., Zur Sozial- u. Gewerbepolitik der Gegenwart. Leipzig. 1890. Zeitschrift der Savigny-Stift. f. Rechtsgeschichte. Bd. 18. Weimar 1897. *Archiv. Senffler's, f. Entscheldungen. Gen.-Reg. 3h. N. P. 21 bis 50. Münch. u. Leipz. 1897. Archiv f. Physiologie. Bd. 68. Bonn 1897. Fortschritte der Physik. Jg. 1892. Abt. 1 u. 3. Braunsch. 1893. 97. Günther, Siegm., Handbuch der Geophysik. 2. Aufl. Bd. 1. Stuttg. 1897. *Physikalisches Institut. Fischer, Ludw., Electriche Licht- u. Kraft-Anlagen. Wiesb. 1898. Heßle, Anatomische. Abt. 1. Bd. 8. Wiesb. 1897. v. Cohnausen, A., Die Befestigungsweisen des Vorzeit und des Mittelalt. Haag. v. M. Jähns. Wiesb. 1898.

Walhalla-Theater.

Sonntag, 27. Febr.

2 Vorstellungen 2.

4 Uhr: Ermäßigtes Preis. 8 Uhr: Einfaches Preis.

Vorletztes Auftreten des grossartigen Elitoprogramms:

Die Japaner Orfeo-Salvaggi.

Aloys Püschl, Kinematograph etc. etc.

Sonntag, Vormittags 11^{1/2} Uhr, im Haupt-Restaurant:

Grosses Frühshoppen-Concert.

Eintritt und Programm 10 Pf.

Montag: Abschieds-Vorstellung.

Dienstag: Völlig neues Programm.

Die Direction.

Auf Tapiserie- u. Korbwaren-Artikel gewähre ich 20% Rabatt!

Freie Besichtigung!

Kein Kaufzwang!

Von Samstag, den 26. Februar, früh an wird ein grosser Posten (aus letzten Saisons) kuranter

Filz- u. Stroh-Damen-, Mädchen-, Herren- u. Knaben-Hüte,

soweit Vorrath reicht, zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft.

Sämmtliche Putz-Zuthaten zu diesen Hüten, als: Blumen, Federn, seid. Bänder, Agraßen, Spitzen, Sammet, Seidenstoffe etc., werden jetzt mit **15% - 25% Rabatt** verkauft.

Ferner mache ich auf meinen **Inventur-Ausverkauf** aufmerksam. Dieser dauert nur noch bis **Samstag, den 5. März inclusive**. Bei diesem Ausverkauf gewähre ich noch bis **Samstag, den 5. März inclusive**, auf alle Kurzwaren-, Schneiderei-Artikel, Posamenten, Futterstoffe, Strickgarne, sowie auf sämtliche Artikel in allen Abtheilungen meines bedeutenden Lagers trotz meiner **bekannt billigen Preise 15% Rabatt**.

Waarenhaus Julius Bormass,

Kirchgasse 44, Eckladen.

Geschäfts-Prinzip: strengste Reellität.

2476

Kinder-Bewahranstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an Brod, Mehl, Fleisch, Wurst, Fett, Schmalz, Pörrfleisch, gebranntem Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Binsen, Bohnen soll für die Zeit vom 1. April 1898 bis 31. März 1899 vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem am 17. März l. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr, anberaumten Eröffnungsstermin an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „Submission“ einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Lokal der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden. F 207 Wiesbaden, im Februar 1898.

Der Vorstand.
F. v. Reichenau.

Bekanntmachung.

Montag, den 28. Februar er., Vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in dem

Rheinischen Hof,

Manergasse 16 dahier, eine große Parthie Damen-Kleiderstoffe in modernen Dessins und Farben, sowie eine Anzahl Herren-Joppen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Wiesbaden, den 25. Februar 1898. F 238

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Musflug.

Zu unserem heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr stattfindenden Musflug in den neu erbauten Saal „Zum Burggraf“ in der Waldstraße, am neuen Gerichtshof, laden wir alle Freunde und Bekannten, sowie alle früheren Tanzschüler des Herrn Deller nochmals herzlich ein.

Achtungsvoll

Die Tanzschüler des Herrn A. Deller.



Räume in jeder Größe, für deren Haltbarkeit garantiert wird, empfiehlt billigst

H. Becker,
Kirchgasse 24.

Sch empfiehlt sich dem verehrten Publikum im Fichten von Holz- u. Strohstühlen

und bitte bei Bedarf weiter zu geben.
Karl Kraft, Nerostraße 23, Vorderb. 2 St. Auschließel in der hiesigen Blinden-Anstalt. Bestellungen können auch per Postkarte gemacht werden.

Wäscherei und Gardinenspannerei.

Noll-Hussong, Draniensfr. 25. 1281

„Hotel Nonnenhof“

Wie alljährlich kommt das weltberühmte

Salvator-Bier

aus der Zaehnerl'schen Brauerei in München in unserem Restaurant **allein** zum Ausschank und beginnt derselbe bereits

Montag, den 28. Februar er.

Hochachtungsvoll
Gebr. Kroener.

NB. Bestellungen auf Flaschen werden fortwährend entgegen genommen. 2018

Mondorf's Weinstube Zum rothen Haus,

Kirchgasse 60. 2004

Grosse Auswahl in Wein. — Flaschenbier.
Diners und Soupers von Mk. 1.20 an.
Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.

Jean Fränkel, Bankgeschäft

(gegründet im Jahre 1870),

Berlin NW., Friedrichstrasse 131 D, I.

Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon Amt III No. 1301.

Kostenlose Einlösung

aller fälligen Coupons u. Dividendenscheine, ebenso erfolgt kostenlos die Subscription bei allen Emissionen von Werthpapieren, gleichviel auf welche Plätze. Ausführliche Beantwortung aller Anfragen über Werthpapiere geschieht schriftlich. **Börsenwochenberichte**, sowie tägliche Berichte erhalten Interessenten gratis. Besorgung **aller** in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung **billiger und reeller** Bedienung. F 97

Gort mit den Hofenträgern!

Vertreter gesucht.

Zur Anfertigung erhält Jeder frei, geg. Preis-Mindesten 1 Gesundheits-Spiralhofenträger. Begrenzt, Preis 10 Pf., gel. Galts. keine Kilmann, kein Druck, kein Schneid, kein Knopf. Preis 1.50 Mk. Briefum. (3 Stk. 3 Mk. der Raden). (P. L. 1898 2) F 97

S. Schwarz, Berlin S. 29, Neue Jacobstraße 9.

Saalbau Friedrichs-Halle, Wainzer Landstraße 2.
Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
In zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
F. Wimmer.
Musik 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 10541

Während der ganzen Fastenzeit findet in dem großen Saalbau

Drei Kaiser, Stiftstr. 1, jeden Sonntag von 4 Uhr an:

Tanzmusik
hoff. Es ladet herzlich ein J. Fachinger. 2493

Bürger-Schützenhalle.

Heute Sonntag gelangt nochmals das beliebte

Märzenbier

der Rheinischen Brauerei zum Ausschank und ladet ich zum Besuche ein verehrl. Publikum eig. ein.

Hochachtungsvoll

Emil Ritter.

Speisehaus von Frau Martini, Draniensstraße 3, 1 St., n. d. Rheinstr. Nur gute Küche, Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Stk. u. bod. in und außer dem Hause. Abonement billig.

Heute Sonntag: **Mekelsuppe,** wozu einladet

G. Singer, Adlerstraße 37.

Restauration Waldhorn, Clarenthal.

Heute: **Mekelsuppe.** Es ladet herzlich ein

Ferd. Schürg.

Va. Süßrahm-Tafelbutter

verkauft 9 Pf. zu 1 Pf. 10.80 franco gegen Nachnahme

E. Liebr. Eßlingen, Würt. F 48

Schluss meines Total-Ausverkaufs Samstag, den 12. März.

Die noch vorhandenen Kleiderstoffe, Waschstoffe, Seidenreste, Leinen, Gardinen, wollenen Bettentulpen, Daunen-Decken u. dgl. werden zu jedem nur irgend annehmbaren Gebote abgegeben.

J. Lilienstein, Webergasse 23.

Gabelsberger Stenographen-Verein.

Wir beginnen Donnerstag, den 3. März, einen

Anfänger-Kursus

für Damen und Herren in der Gewerkschule, Zimmer No. 10, welcher Montag und Donnerstags von 8 1/2 bis 9 1/2 Uhr stattfinden und ca. 30 Stunden umfassen wird. Honorar Mk. 10.— pränum. Bei mehreren Theilnehmern aus demselben Geschäft u. s. w. entsprechende Ermäßigung.

Anmeldungen nehmen entgegen Lehrer A. Schmidt, 1. Borstg., Seleneustr. 28, Jurany & Hensel, Buchhandlung, Wilhelmstr.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Gute Sonntag, von 3 Uhr Nachm. ab:

Gesellige Unterhaltung mit Tanz

im Saale unseres Mitgliedes, Herrn Schreiner, „Zur Germania“, Wallerstr., wozu die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Gäste des Vereins höflich einladen. F 908

Der Vorstand.

Stemm- u. Ringclub „Einigkeit“.

Wir beabsichtigen heute Sonntag, den 27. Februar, unsern

diesjährigen ersten Ausflug in die Restauration Waldluft,

wozu wir unsere Sportgenossen, Freunde und Gönner des Clubs höflich einladen.

Wir Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Der Vorstand.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

In unserem heute Mittag stattfindenden

Ausflug nach Viebrich (Mosbach),

Saal zur Stadt Wiesbaden, laden wir die Besucher unseres Musikballets, sowie Freunde und Bekannte ganz ergebenst ein.

Abmarsch 3 Uhr vom Luisenplatz.

Lunge u. Hals.

Kranke erhalten eine ausführliche Broschüre über Verhütungsmittel bei allen Erkrankungen der Lunge, wie: Tuberkulose, Bronchitis, Keuchhusten, Lungenschwemm, Asthma, Kollaps, Katarrh, Adhäsion (Altersschwäche), Brust- u. Lungenentzündung, Hydrops, Pleuritis, Schwelldrüse etc. etc. Einzeichnung von 10 Pf. in Briefmarken bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz.

Herrn E. Weidemann, Liebenburg a. Harz. Bitte mir nochmals 10 weitere Bodele Tücher zu vorzuziehen (Tücher (russ. Knötchen) per Nachnahme zu überlassen, derselbe hilft sehr gut.

Bücherverleger in Singen (Baden).

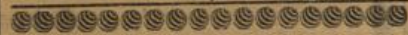
Patent-Stöpsel

für Centralbehälter, sowie für Autoclav-Stöpsel für Autoclav u. Dampfdruck-Becken empfiehlt billigst Seleneustr. 8. **Gustav Bickel.** 14886

15 Guatemala

Briefmarken 2 Mk. — 10 Haiti 2 Mk. — 15 Hawaii 3 Mk. — 10 Hongkong 150 Pf. — 8 Honduras 70 Pf. — 4 Japan 40 Pf. — 3 Kuba 50 Pf. — 30 Japan 1 Mk. — 18 Kap land. Δ 850 Pf. 10 Kolumbien 1 Mk. — 20 — — — alle edel und verschieden! 100 letztere 2 Mk. — 50 Katalien 250 Pf. — Auswahlangelegenheiten auf Wunsch! Alle Waben, Briefen z. Luft oder Land! F 97

E. Wagn. Raumburg (Saale).



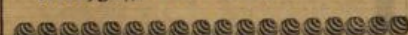
Damen u. Herren,

welche gelassen sind, das Radfahren zu erlernen, bietet sich jetzt die beste Gelegenheit dazu in meinem großen überdachten **Velodrom** an der Wälderstraße. Telefon 566.

Ebenso bietet mein **Velodrom** Gelegenheit allen Radfahrerinnen und Radfahrern, welche die angenehme Bewegung des Radfahrens gewohnt sind, dieselbe auch bei der herrschenden kalten Witterung ausüben zu können. 2529

Hugo Grün,

Kirchgasse 19. Telefon 501.



Brennholz.

Buchen-Scheitholz, geteilt, per Centner 1.10
Kiefern-Scheitholz per Centner 1.00
sowie alle Sorten Kohlen in gut. Qual. empfiehlt billigst 529

P. Beysiegel, Friedrichstr. 50.

Die Kohlen- und Brennholzhandlung

von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,**

Geschäftshaus: Ellenbogengasse 17 und Edelheidstraße 2a, empfiehlt zum gef. Bezuge für Zimmer, Kichen, Maschinen- und Centralheizungs-Anlagen:

- In Qualität Röhrengerüst (Eichholz aus gem. Röhren).
- In Qualität best. uel. Hausbrandkohlen (Brobichrodt).
- In Qualität gem. mel. Esen u. Gedkohlen (sehr reich).
- In Qualität gem. Reinkohlen in Korn I, II und III.
- In Qualität Patent-Drainkohlen-Beifeld.
- In Qualität gebrochen und gef. Patent-Beifeld in versch. Korngrößen, sowie feiner Gabelste, Holzstein, Carbon-Stein, Kaminholz, Buchen u. Kiefern-Brennholz, Kahlhalm und Feuerzunder, im Einzelnen, in einzelnen Centnern, fahren- und waagrecht Bezügen, zu mäßigen Preisen. 1670

Telephanruf No. 527.

Belgische Anthracitkohlen

der Zeche Bonne Espérance, Horstal,

sind nur vorräthig bei 1728

Th. Schwelssguth,

Kohlenhandlung,

Nerostrasse 17.

Telephon 274.

la Anthracitkohlen,

sowie alle Sorten Kohlen und Holz in nur la Qualität empfiehlt billigst 1671

M. Cramer,

Edelstraße 18.

Man lasse sich nicht durch übernatürliche Reclamen verlocken, sogenannte **Sport-Kaffees zu kaufen, sondern versuche und vergleiche** meine seit über 46 Jahre bekannten und anerkannten, stets sorgfältig im Einkauf gewählten und aus billiger Hand importirten **rohen, sowie von mir selbst gerösteten Kaffees.**

Preise der rohen Kaffees: von 70 Pf. an bis Mk. 1.80 pr. Pfd.

„ „ gebrannten do. „ 80 „ „ „ 2.30 „ „

Analysirungen auf Schwefel und Arsenik habe ich nicht nöthig, da meine Kaffees nicht vermittelt Coaks und Kohlendunst, sondern mit durchaus trockenem Buchenscheitholz geröstet werden.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15,

Special-Geschäft in rohen u. gebrannten Kaffees seit dem Jahre 1852.

Größtes Kaffee-Lager am Platze.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb. 2507

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
 Kontor: Langgasse 27
 fertigt in kürzester Zeit in jeder
 gewünschten Ausstattung

**alle Trauer-
 Drucksachen.**

Trauer-Meldungen in Brief- u.
 Kartenform, Todesanzeigen als
 Zeitungs-Beilagen, Aufdrucke
 auf Kranzschleifen, Nachrufe,
 Grabreden, Besuchs- und Dank-
 sagungskarten mit Trauerrand.



Trauerhüte
Crêpes-Schleier

stets grosses Lager
 in allen Preislagen.
 Auswahl auch nach ausser-
 halb bereitwillig und
 prompt. 15792

Gerstel & Israel,
 Langgasse 33.

Wiesbadener
Beerdigungs-Institut
 von
Heinrich Becker,



Bei vorkommenden Sterbefällen empfiehlt alle
 Arten Holz- und Metallfärge von den einfachsten
 bis zu den feinsten, nebst completer Ausstattung
 derselben.
 Ferner empfiehlt alle Sorten Best- und Metall-
 tränge nebst Schleifen prompt und billig. 2424

Beerdigungsanstalt Pietæt

20. Michelsberg 20,
 Inh.: **Emil Gebhardt,**
 gegr. 1878.

Grosses Lager aller Holz- u. Metallfärge
 mit completer Ausstattung, fertig zur sofortigen
 Lieferung. Sterbelscheiben, Maraggen,
 Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen
 Anforderungen entsprechend.
 Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug
 habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache
 Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20.
 Alles Weitere wird durch mich veranlasst.
Leichen Transporte nach allen Gegenden
 durch geschulte Leute. Uebernahme für Feuer-
 bestattung nach Heibelberg und Gottha. 2292

Beerdigungsanstalt „Friede“

Gegründet 1865. **Telephon**
 No. 265.

Erstes und grösstes Sarg-Magazin
 am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reich-
 haltiges Lager in Holz- und Metallfärge nebst Aus-
 stattungen bestens empfohlen. 10035
Adolf Limbarth,
 8. Ellenbogengasse 8,
 Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Sargmagazin von Carl Müller,

Heroldstrasse 20,
 empfiehlt Holz- und Metallfärge aller Art in großer
 Auswahl; fernere Soleniten, Best- und Metalltränge zu
 billigen Preisen. 983

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Durch einen schweren Unfallsfall wurde uns
 durch Gottes Rathschick unser theurer Sohn,
 Bruder und Onkel,
Gustav Jhenk,

durch den Tod entzogen, was wir Bekannten und
 Freunden, sowie unseren Verwandten tiefbetrübt mit-
 theilen.
Wiesbaden, den 26. Februar 1898.
 Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister:
Carl Jhenk und Familie,
W. Hank und Familie.
 Die Beerdigung findet Montag früh 10 Uhr von
 Schachstrasse 20 aus statt. 2540

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige
 Mittheilung, daß meine innigstgeliebte Tochter, unsere
 liebe Schwester, Schwägerin und Tante, **Luise**
Viermann, im 21. Lebensjahre nach schwerem Leiden
 Freitag Morgen um 4 Uhr sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten
Die tieftrauernden Mutter und Geschwister.
Wiesbaden, den 26. Februar 1898.
 Die Beerdigung findet Montag Nachmittags um
 1 Uhr vom Sterbehause, Hellmuthstrasse 12, aus statt.

Todes-Anzeige.

Bekanntem, Freunden und Bekannten hiermit
 die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere
 gute Tante,

Anna Maria Schreiber,
 geb. **Kassig,**
 im Alter von 74 Jahren nach langem Leiden am
 Freitag früh 7 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.
 Der trauernde Gatte **Johann Schreiber.**
Wiesbaden, den 25. Februar 1898.
 Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 3 Uhr
 vom Leichenhause aus statt. 2023

Todes-Anzeige.

Gestern erkrankte sanft nach längerem Leiden
 unser Vater, Schwiegervater und Großvater,

Peter Konrad,
 im 62. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Montag, den 28., Nach-
 mittags 3 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
 dem Ableben meiner lieben Frau, **Marie Werther,**
 lase ich meinen tiefgefühlten Dank meinen Freunden
 und Bekannten.
 Der trauernde Gatte
Georg Werther.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß gestern Abend 10 1/2 Uhr unsere liebe Tochter,
 Schwester, Nichte, Cousine und Braut,

Elisabeth Heymann,

nach kurzem Krankenlager im 21. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.
 Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 26. Februar 1898.
 Die Beerdigung findet Samstag, den 1. März 1898, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauer-
 hause, Gustav-Adolfstrasse 1, aus. 2549

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der langen Krankheit und bei dem
 Hinscheiden unserer lieben unvergesslichen, nun in Gott ruhenden Tochter und Schwester,

Johanna,

sowie für die ergreifende und trostreiche Grabrede des Herrn Pastors **Friedrich** und für die überaus
 zahlreichen Blumenpenden sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten
 Dank aus. 2534

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Louis Hartmann und Familie.

Wiesbaden, London, den 27. Februar 1898.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schwerlichen Verluste meines lieben, guten, nun in
 Gott ruhenden Vaters, sowie für die reichen Blumenpenden und trostreiche Grabrede des Herrn Pastors **Stichel**
 spreche ich hierdurch Allen meinen herzlichsten, innigsten Dank aus. 2538

Wiesbaden, 26. Februar 1898.

Jean Alwine Matthes.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 97. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 27. Februar.

46. Jahrgang. 1898.

Der Arbeitsmarkt

„Arbeitsmarkt“ enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Bezeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Bezeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

des „Wiesbadener Tagblatt“, das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabedags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

Neues Schiller-Denkmal.

Drittes Beitrags-Verzeichniß.

Eingänge bei den Herren Marcus Brühl & Co.: Von Herrn Landesdirector Sartorius 50 Mk., Frau Freyfrau v. Büttler 10 Mk., Herrn C. Kasper 200 Mk., R. R. 20 Mk., Herrn Emil Schenk (H. G. Koch) 10 Mk.
 Durch Herrn Stadtrat Kalle: Von Fräulein W. 100 Mk.
 Durch Herrn Jansky & Henschel Knecht: Von Herrn Professor W. 10 Mk., Frau Elise Brühl 50 Mk., Frau G. W. Schöff 20 Mk.
 Durch Herrn Rechtsanwalt von Keli: Von Herrn Rechtsanwalt Dr. Nöcker 30 Mk., Herrn Rechtsanwalt Dr. Dehmer 10 Mk., Frau v. d. W. 5 Mk.
 Durch Herrn Karl Steiner: Von Frau Reiner S. 20 Mk., Herrn Rentner Theodor Geller 30 Mk., Herrn F. Ritter 5 Mk.
 Durch Herrn Director Spangenberg: Der Reinertrag eines Concertes dessen Conductoramt zum Besten des Denkmals 140 Mk., Herrn Hofrath E. Boman 100 Mk.
 Durch Herrn Oberstlieut. von Oldeman: Von Herrn Louis Lohse 100 Mk.
 Durch Herrn Buchdruckereibes. P. Pflaum: Von Frau R. v. 20 Mk., R. W. 5 Mk.
 Durch Herrn Buchhändler Gisbert Noertershäuser: Von R. H. 5 Mk.
 Durch Herrn H. Römer: Von Fräulein E. Bernhardt 10 Mk.
 Durch Herrn Walter Veessenmeyer: Von Herrn Rentner Bing 10 Mk.
 Durch Herrn Seb. Lützenkeichen: Von einem Bürger 2 Mk., Fräulein Th. Stod 10 Mk.
 Durch Herrn Chr. Limbarth: Von Herrn Rentner Rung 10 Mk., Herrn Rentner Kallendörfer 10 Mk.
 Durch Herrn Conrath F. Lindt: Von Herrn Baron von Ritter 100 Mk., Genl. R. Köhl 20 Mk., R. R. 20 Mk., Präsident Dr. Bertram 100 Mk., Herrn R. Kulte 25 Mk., Frau G. E. 10 Mk., Herrn Nic. Schurz 20 Mk., Herrn Oberstlieut. von Oldeman 10 Mk., Herrn Dr. Rüssler 10 Mk., dem Vorstand der Gesellschaft Sumbel 50 Mk., Herrn Jacob Brühl 10 Mk., Herrn H. G. 5 Mk., Fräulein H. 5 Mk.
 Verichtigung: Durch einen Druckfehler ist im vorigen Beitrags-Verzeichniß der Spender eines durch Herrn Rechtsanwalt v. Keli angemeldeten Beitrages von 50 Mk. genannt Sartorius statt Sartorius.

Wiesbaden, den 26. Februar 1898.

Im Namen des geschäftsführenden Ausschusses.
 Der 1. Schriftführer: W. Flindt.

Der Geschäftsbericht unserer Bank für das Jahr 1897 gelangt demnächst zur Ausgabe, und stellen wir jedem Besitzer unserer Pfandbriefe ein Exemplar desselben bereitwilligst kostenlos zur Verfügung.

Man wolle sich dieserhalb an die betr. Bankhäuser resp. an uns direct wenden. 2530
 Berlin W., im Februar 1898.

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch,

den 2. März cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich infolge Auftrags in der Wohnung

Dohheimerstraße 32, 1. Et.,

ble aus 3 Zimmern, Küche pp. bestehende Wohnungseinrichtung, als:

Betten mit Sprunge. u. Matrasen, Salon-Garnitur (Canape u. Sessel, roth. Plüsch), 1 Büffet mit Marmorplatte, 1 Ausziehtisch mit Einlagen, Stühle, 1 Schreibsecretär, 1 Cylinderbüreau, einz. Sopha, Sessel, Spiegel, Kleider- und Heizungschränke, Wasch- u. Nachttische m. Marmor, 1 Säule mit Vase, Spiegel, 11 Tischehen, Kleiderhalter, Teppich, Vorlagen, Zimmerdoughe, Eis- und Küchenschrank, Gefindepbetten, Rippfaden, Glas-, Porzellan-, Küchen- und Kochgeschirr, Lampen und Lüfter, Glas-, Del- und sonstige Bilder, sowie verschiedene Haus-Einrichtungs-Gegenstände F216

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau u. Geschäftslotal: Adolphstraße 3.
 Kleider- u. Büdenchränke, Bettstellen, Tische u. Möbel, billig zu verkaufen Jahrg. 22, Part. 1500

Bekanntmachung

Donnerstag,

den 3. März cr., Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Joh. Ph. Feix, Landwirth hier, wegen Aufgabe der Milchwirthschaft in dessen Hause

8. Schlachthausstraße 8:

23 Kühe, theils frischmelkend, trüchtig und fett,
 2 Zuchtbulken im Alter von zwei Jahren,

sowie die dazu gehörigen Geräthschaften, Milchtanen, Dickwurzühle u. c. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau u. Geschäftslotal: Adolphstraße 3.

Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, verliere ich die uns übergebenen Gegenstände in dem Hause

Wellrittsstraße 37,

als: 6 complete Betten, theils hochhüptig, Spiegel, Kleider-Bücherchränke, polirt und lackirt, Küchenschränke, Bettcom., Waschkommode und Nachttische mit u. ohne Marmorplatten, Anzüge, Hemden, Hüte, Autoverlethe, Wäcker- und andere Spiegel, Garnaturen und Canapes aller Art, Cellenmöbel, Deckbetten und Kissen, Büttelstühle, Rauchhisch, Herren-Büreau, Kommoden, sowie eine große Parthie Porzellan, circa 2000 Cigarren u. dgl. mehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Karl Ney & Cie.,

Auctionatoren und Taxatoren,

40. Adolphstraße 40.

NB. Brautleute machen wir besonders darauf aufmerksam:

Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Zu unserem heute Sonntag, den 27. Febr., stattfindenden

Ausflug nach Viebrich,

in den Saal zum Schützenhof, Wiesbadenerstraße 17, laden wir unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, sowie alle Freunde und Gönner der Gesellschaft ergeben ein. Der Vorstand.

Neu! Jugend-Räder Neu!



(D. R.-P. 93568, Tragkraft 100 Kg.)
 zur Benutzung für Kinder in jedem Alter und Größe, weil Lenketauge und Sattelstütze verstellbar, Mk. 100-120, alle reibenden Theile versehen mit gehärteten Kugel-Lagern, Pneumatik abnehmbar.
 Prospekte gratis. Telefon 557.

Neckarsulmer und Gladiator-Fahrräder

sind heute die Markten der feluen Welt geworden, weil elegant und leicht laufend, weil solider und stabiler Bauart, bei mässigen Preisen. Für Käufer-muss sich ein Lager-Besuch unbedingt lohnen. 9537
Franz Vetterling, Jahnstrasse 8, Maschinenbau und Fahrradhandel.
 Reparatur, Vernichtung und grosse geschlossene Lernbahn.

Requiem von Berlioz.

Montag 5 Uhr: Sopran. Uebungsbühne im Kgl. Theater.
 Mittwoch 5 Uhr: Alt.
 Donnerstag 8 Uhr: Ganzer Chor. Aula der Ober-Realsschule, Oranienstrasse. F 410

Walhalla-Keller.

Vom 1. März ab concertiren im Walhalla-Keller (nicht im Haupt-Restaurant) National- und Damen-Kapellen I. Ranges.

Dienstag, den 1. März, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Debut**

des I. Oesterreichischen Damen-Orchesters **Florian Brückner.**

Dirigentin: Flora Brückner.
 Anfang: Täglich 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Sonntags: 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, 4 und 7 Uhr.
 Wochentags: Eintritt frei. Sonntags: 30 Pfennig.

Der Walhalla-Keller ist in rathskellerähnlichem Styl gehalten, ein anheimelndes, gut ventilirtes Kneiplokal. Es werden nur Kapellen engagirt, welche in jeder Beziehung des besten Rufes erfreuen, so dass der Besuch dieser Concerte Jedermann empfohlen werden kann.

Wein-Restaurant Braubach, Koch- und Ausschnitt-Geschäft,

43. Tannusstrasse 43.
 Sonntag, den 27. Februar.
 Menu 1.20 Mk.
 Moeturtle-Suppe.
 Zander filet, Hummer-Sauce.
 Lendenbraten mit Erbsen und Spargel.
 Haselnußcrème. 2524

Reichhaltige Abendkarte.

Kaiser-Friedrich-Quelle.
 Kation-Ration-Quelle ersten Ranges.
 Döfenbach a. M.
 Tafelwasser von unerreichter Qualität.
 Medicinalwasser von anerkannter Wirkung bei Gicht, Rheumatismus, Diabetes, Gicht u. Steinleiden, von 1. Autoritäten empf. Rein natürlich gefasst, vermischt mit natürl. Kohlenäure. F 93
 Gen-Depot für Wiesbaden: Josef Buch, Rönneberg 12.

Kohlen.

Beste süddeutsche Ofenkohlen, I. u. II., 18.50
 gemischte Aufkohlen, I. u. II., 24.—
 per 1000 Kgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.
 Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen. 11697
 Viebrich, 20. November 1897.

Jos. Clouth.

Brennholz.
 Buchen-Brennholz per Ctr. Mk. 1.20, Kiefernholz, fein gehalten, Mk. 2.—, etwas höher Mk. 1.50. 9183
 Peter Petri, Oranienstraße 33.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 97. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 27. Februar.

46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt

von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt

von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Heberichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 20

(ganz neu hergerichtet) ist zum 1. April zu verm. Näh. dok. 1650

Sommer-Aufenthalt.

Ein Haus in Mainz, bietet am Rhein gelegen, bestehend aus 11 Zimmern, Küche, Wohnzimmer, Garten etc., ist den Sommer über (nur bis 1. October) zu vermieten. Dasselbe kann sofort bezogen werden. Näheres bei (No. 29739) P 33

J. B. Willmann, Mainz, Quintinsstraße 18.

Geschäftslokale etc.

Laden Weststraße 10 mit Wohnung zu vermieten. Näh. im Restaurant Eden. 261
Kaufmannsstraße 5 eine Werkstatt, kann auch als Lager-raum benutzt werden, zu vermieten per 1. April 1898. 350
Weststraße 3 ist ein Laden auf 1. April oder sofort zu vermieten; geeignet für Friseur oder Cigarren-Geschäft. Näheres Weststraße 17, 2. Etage. 484

Stadestraße 6 Laden mit Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April für 900 Mk. zu verm. Näh. Schützenhofstraße 12 bei Roos. 46

Das in meinem Hause **Germanstraße 15** seit 7 Jahren betriebene **Colonialwaarengeschäft** ist zum 1. April an einen strebsamen Mann unter günstigen Bedingungen zu verm. 1557
 Karl Kimmel.
 Altesgraben 24 gr. d. Werthalle u. Hofraum sol. zu v. 1289

Geschäftslokale.

In dem Neubau „Zum Storchneß“, **Kirchgasse 43**, sind zwei große Läden mit Couloir u. das Entresol zum 15. Mai cr. zu verm. Näh. bei **Dr. Loeb, Rheinstraße 30**. 507
Kirchgasse 56 große helle Werkstatt mit oder ohne Wohn. zu verm.

Quisenstraße 24 ist die Parterre-Wohnung (für Büreau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Stod. 1277

Quisenstraße 24 ist eine Werkstatt mit großer Lagerhalle auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Et. dok. 1366

Marktstr. 12 schönes Lokal für Fleischbierbändler oder Wäscherei zu verm. Näheres bei **Marktstraße 12** Entresolräume mit oder ohne Wohnung, zu jedem Geschäft passend, für 1. April zu vermieten.

Laden Manergasse 8

mit oder ohne Wohnung auf 1. April billig zu vermieten. 908
Hömerberg 8 eine Werthalle u. Lagerraum zu vermieten.

Laden mit Wohnung

ev. II. Werk-stätte per 1. April zu verm. Saalgasse 4/6. 7773

Saalgasse 38 ein Laden mit Wohnzimmern, eocent, mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dok. 1307
 August Kähler.

Laden.

In meinem Neubau **Schlingasse 6**, nahe der Kirchgasse, ein geräumiger Laden mit Kellermöglichkeit, ganz o. getheilt, sofort oder später preiswerth zu vermieten. 1291
 Wilh. Linsenakohl.
 Kohlenhandlung, Gluckebogenstraße 17.

Stelzengasse 15 Laden mit Zubehör, Wozgen, Keller, per sofort oder 1. April 1898 zu verm. Näh. dok. bei **Dr. Rosell**. 7825

Westendstraße 11

Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Wälderleben. 1887

Tannusstraße 22

großer Laden mit Ladenzimmer per sofort oder per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Hinterh. P. I. 1168

Im Neubau **Gr. Weststr. und Stelzengasse** zu vermieten:

Laden, 27 □ Mtr., hohes Ladenz. Nr. 953. 1500 (o. 2 à 750).

44 □ Mtr., hohes Ladenz. Nr. 1900.

51 □ Mtr., hohes Ladenz. Nr. 1900.

Wohn- u. Geschäftsr. können dazu gegeben werden. Näheres Westendstraße 43, P. I.

Westendstraße 12 ist der Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer im 3. Stod. 1270

Büreau-Räume, für Rechtsanwälte passend, per 1. April zu vermieten. 1568

Lagerräume preiswerth zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 13. 1309

Zu vermieten in Mitte der Stadt (Neubau), besonders geeignet für Engros-Geschäft, Expedition, Bank oder Bau-Büreau, unter sehr günstigen Bedingungen per sofort o. später. Off. Stellen unter **Chiffre G. Z. 1019** an den Tagbl.-Berl. 1479

Victoria, dicht am Rhein, groß. Wirtschaft-Establishment mit geräum. Garten sofort oder per 1. April zu vermieten durch **W. Blois**, Adolphstraße 3, in Wiesbaden. 1276

Wohnungen von 7 Zimmern. Part.-Stod, bestehend aus 6 großen Zimmern, Wohnzimmer, Speisekammer, Kuchenschrank, 2 Kellern, 2 Kellern u. s. w., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 559

Widheidstr. 60 Part.-Stod, bestehend aus 6 großen Zimmern, Wohnzimmer, Speisekammer, Kuchenschrank, 2 Kellern, 2 Kellern u. s. w., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 375

Friedrichstraße 5 ist der 2. Stod, bestehend aus 7 Zimmern u. Bad, per 1. Juli d. J. oder früher sehr preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst. 375

Nur wegen Einkauf sofort oder später zu vermieten:

Kaiser-Friedrich-Str. 106, 3 (Ecke Moritzstraße) und 1 Minute von der Hauptbahn, 7 Zimmer, davon eins 60 □ Mtr., Bad, Küche, 3 Balkone, reichliches Zubehör, Gas (elektrische Lichtanlage vorgesehen). Angesehen täglich 12-2 Uhr. 7029

Wohnungen von 6 Zimmern.

Goethestraße 3 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Wohnzimmer nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 10, Part. 136

Kapellenstraße 38 die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, gr. Balkon nach Garten, Bad, Küche, Speisekammer, 2 gr. Kellern, 2 gr. Kellern, per 1. April zu vermieten. Näh. Manierstraße 54, Part. 1881

Rheinstraße 76 ist die 2. Etage von 6 Zimmern, großem Balkon und Zub. auf 1. October d. J. zu vermieten. 1593

Kleine Wilhelmstraße 7 ist die elegante 2. Etage, 5-zimmeriger Salon, 5 Zimmer, Kuchenschrank, Kuchenschrank und reichliches Zubehör, zu vermieten. Näheres Kleine Wilhelmstraße 5, u. Domstr. 44, 2 L. 7530

Wohnungen von 5 Zimmern.

Goethestr. 20 ist die 2. Et., 5 Zim., Balkon und Zubehör, zu vermieten. 1382

Saalgasse 6, 1 Et., fünf Zimmer, Küche und Manfard auf 1. April zu vermieten. 1382

Karlstraße 36, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör u. Gartenbenutzung sofort zu verm. Näh. 1 Et. 817

Wohnungen von 4 Zimmern.

Friedrichstraße 8, Mittelbau 1. Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör sofort oder am 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 Et. 64

Moritzstraße 21 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf sol. od. sp. Zeit zu verm. Näh. Dok. u. Kirchgasse 6. 1310
Oranienstraße 27, 2. Et., Wohnungen von 4 und 3 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. Part. 1299
Saalgasse 4/6, 1 Et., 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 1497
Saalgasse 38, 3 Et. höchste Wohnung, 4 Zimmer, mit Balkon, Küche, Manfard, Keller, auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. beim Thurm. 8
Stiffstraße 20 ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stod oder Wälderberg 4 im Cigarrenladen. 1542

Wohnungen von 3 Zimmern.

Fohlsheimerstraße 42 Verlegung halber die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterh. Part. bei Müller. 1362

Emmerstraße 32 Wohnung, 3-4 Z. u. Zubehör, eocent. Garten, an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. 1364

Friedrichstraße 29 drei Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Manfard, im Hinterhaus zu vermieten. 1091

Stelzengasse 43 (ehemals Weststr. 10) Neubau, 3 Zimmer-Wohnung, 1. gr. Verh. b. auf April zu verm. Näh. Philippbergstraße 43, P. I. od. Neubau 3-4 Uhr. 1570

Sellmundstraße 27 höchste Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 1541

Stelzengasse 11, 2. Et., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, auf 1. April zu vermieten. Angesehen nur Donnerstag. Näh. bei Spinnler Kauter, Weststraße 29. 594

Kirchgasse 11, Küche, per 1. April zu verm. 1490

Wälderberg 4 ist der 1. Stod, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Cigarrenladen. 1541

Saalgasse 4/6 schöne Wohn., 3 Z., Küche u. 1. April u. v. 1455

Stelzengasse 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör billig zu vermieten. Näh. Part. 1. 866

Westendstraße 2, am Schauplay, 3 Zimmer, Bad und Zubehör, auf sofort zu vermieten; daselbst eine Werkstatt für Kleinfabrik-Geschäft zu vermieten. 650

Weststr. 51 schöne Wohn. von 3 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. Westramstraße 13, Part. 1089

Wohnungen von 2 Zimmern.

Kronenstr. 14 D. W. 2 Z., u. s. w., 1. April u. v. 200 29. 1481

Preussensstraße 22, 2. Et., 2 Z. u. s. w., um. Näh. Part. 1304

Sellmundstraße 51 Frontstr. 2 Z., u. s. w., 1. April u. v. 1477

Kirchgasse 50 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. u. s. w., 1. April u. v. 1477

Marktstraße 12 zwei gr. Z., Küche u. Zubeh. 1541

Nicolastraße 17 Frontstr. 2 Zim., Küche u. s. w., 1. April u. v. 1477

an ruhige Mieter per sofort zu vermieten. 1386

Altenstraße 24, Part., zwei kleinere Wohnungen, 2 Zimmer und Küche und 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 1567

Wohnungen von 1 Zimmer.

Sellmundstraße 51 ein Zimmer und Küche zu vermieten. 1335

Marktstraße 12 ein gr. Z., Küche u. Zubeh. u. s. w., 1. April u. v. (Kb. 2 Et.). 1541

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Altesgraben 24 ein Dackel, an II. röh. P. 5, zu verm. 1154

Stelzengasse 15 Dachwohnung (neu hergerichtet), per 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Rosell 1., daselbst. 1879

Anwärts gelegene Wohnungen.

In schöner Lage **Wilmers** sind vom 1. April 3 herrschaftliche Wohnungen, Salon und 3 große Zimmer, Veranda nebst Badzimmer, zu vermieten. (Weimar 945) P 96

Rathwisch Gustav Rinn, Weimar.

Möblierte Wohnungen.

Villa Paula, Gartenstr. 20, 1. Et., Wohnung von 4 Zimmern, Sonnenst. mit oder ohne Balkon zu vermieten. Große Freie. 1610

Kapellenstraße 4 gut möbl. Wohnung mit Küche u. v. m. 1248

Möbl. abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Kirchgasse 9, 1 L. 437

Eine möbl. Etage (6 Zimmer) in guter Lage, zum Wintervermieten geeignet, wegen Krankheit der Behälter im April abzugeben. Näh. mit Chiffre **W. O. 150** daselbst bis 15. März. 1500

Möbl. Zimmer u. Manfard, Schlafstellen etc.

Gr. Widheidstr. und Moritzstraße, „Jubiläum-Restaurant“, sind verschiedene Zimmer, möblirt und unmöblirt, per 1. März zu vermieten. 1417

Weststr. 5, 1. Et. rechte, möbl. Zimmer zu verm. 1417

Weststr. 11 erhalten junge Leute Hof und Logis.

Weststr. 10, 2 Et., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Weststr. 5, 2. Et. 3 Z., finden anständige Leute Platz.

Weststr. 5, 2. Et. 1. Et., ein schön möbl. Zimmer zu verm.

